

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Nr. 24/2014 · 21.11.2014

EINLADUNG ZUR · ARENA 6 ·

Präsentation der
Zwischenergebnisse im
planerischen Wettbewerb am
25. November 2014 um
19 Uhr in der Aula der
Graf-Stauffenberg-Schule

Planen Sie mit!

Bürgernähe und die bürgerschaftliche Kooperation sind im Bamberger Konversionsprozess von zentraler Bedeutung. In der ARENA 5 im September haben viele Interessierte die Gelegenheit genutzt, den sechs Planungsteams bei ihrer Arbeit über die Schultern zu schauen und ihnen ihre ersten Ideen und Anregungen für die Entwicklung des Bamberger Ostens mit auf den Weg zu geben. Am kommenden Dienstag, 25. November, stellen die Teams in der ARENA 6 nun ihre Zwischenergebnisse vor.

Mehr zum Thema auf den Sonderseiten zur Konversion in diesem Rathaus Journal (S. 2 und 3 sowie S. 10 bis 12).



Liebe Bambergerinnen und Bamberger,

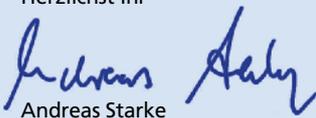
die Konversion kommt voran:
Am 4. Dezember übergeben die Amerikaner

das Gelände an die Bundesrepublik Deutschland. Außerdem geht der dialogorientierte planerische Wettbewerb für das Kasernengelände in seine zweite Runde und es verspricht spannend zu werden. Im September haben Sie – die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg – die Gelegenheit genutzt, um den sechs Planungsteams bei ihrer Arbeit über die Schultern zu gucken und ihnen Ihre ersten Ideen und Anregungen für die Entwicklung des Bamberger Ostens zu liefern.

Am kommenden Dienstag, den 25. November, stellen die beauftragten Teams in der ARENA 6 in der Graf-Stauffenberg-Schule ihre ersten Zwischenergebnisse vor. Wurden die vorgeschlagenen Themen, wie Quartiersentwicklung und Ökologie umgesetzt? An welchen Stellen muss nachjustiert werden, um einen erfolgreichen Wohnstandort zu garantieren? Sind die Planer auf dem richtigen Weg, um ein zukunftsfähiges Konzept für Gewerbe, Wohnen, Freizeit und Erholung zu entwickeln? Ich lade Sie herzlich ein, bei der ARENA 6 wieder dabei zu sein, um die Zwischenergebnisse unter die Lupe zu nehmen und aktiv zu diskutieren.

Die Bürgernähe und die politische Kooperation im Bamberger Konversionsprozess sind vorhanden. Es bleibt richtig, das Projekt im engen Dialog mit der Bürgerschaft zu gestalten. Gemeinsam haben wir die Chance, im Bamberger Osten die Stadtentwicklung zu fördern. Bitte machen Sie mit.

Herzlichst Ihr



Andreas Starke

Oberbürgermeister

„Wichtiger Schritt zum gemeinsamen Ziel“

Stadt Bamberg und BImA unterzeichnen Konversionsvereinbarung



Foto: Pressestelle

Jörg Musial von der BImA und Oberbürgermeister Andreas Starke bei der Vertragsunterzeichnung.

Die Stadt Bamberg und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) haben am 6. November eine „Konversionsvereinbarung“ unterzeichnet. Diese gilt als „wichtiger Meilenstein im dialogorientierten Konversionsprozess“, wie Oberbürgermeister Starke und Jörg Musial, Spartenleiter Verkauf für ganz Deutschland bei der BImA, betonten.

„Damit bekräftigen und dokumentieren wir unsere gemeinsame Absicht, den Konversionsprozess in Bamberg erfolgreich bewältigen zu wollen“, erklärten Starke und Musial. Die Konversionsvereinbarung selbst begründet keine Rechte und

Pflichten im vertragsrechtlichen Sinn, sondern ist Ausdruck des Willens sowohl der BImA, als auch der Stadt Bamberg, den Konversionsprozess positiv zu begleiten, zu gestalten und zu fördern.

Ziel ist der Erwerb der gesamten Bamberger Konversionsfläche durch die Stadt von der BImA. Seitens der BImA wurden in der Vergangenheit vergleichbare Vereinbarungen mit den meisten Konversionskommunen getroffen. Formal handelt es sich um eine Absichtserklärung, die Konversion der Liegenschaften, bestehend aus dem Kasernenbereich einschließlich

Golfplatz, dem Schießplatz und der MUNA, positiv umsetzen zu wollen. Über den Sonderlandeplatz Bamberg-Breitenau werden bereits seit längerer Zeit direkte Verhandlungen zwischen BImA und Stadt geführt, so dass diese Fläche nicht Gegenstand der Vereinbarung ist.

„Die vorliegende Vereinbarung ist Ausdruck eines mehrmonatigen Prozesses zwischen Stadt und BImA zur Verständigung über den Flächenumfang sowie die grundsätzlichen Rahmenbedingungen des kommenden Verhandlungsprozesses“, erläutert Konversionsreferent Christian Hinterstein.

25 Jahre im Dienst der Umwelt

Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz feiert am 28. November

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist ein hohes Gut. Die Stadt Bamberg hat sich bereits in den 1980er-Jahren den ständig wachsenden Aufgaben in diesem Bereich gestellt und mit der Einrichtung eines eigenständigen Sachgebietes Umweltschutz Maßstäbe gesetzt. Vor 25 Jahren wurde dann das Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz eingerichtet.

Im Rahmen einer öffentlichen Jubiläumsveranstaltung am Freitag, 28. November um 19 Uhr

(Uni-Gebäude An der Universität 7, Raum 01.05) soll auf die bisherigen Entwicklungen und Ereignisse zurückgeblieben und die künftigen Herausforderungen angesprochen werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Aufgabenbereiche des Amtes für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz sind vielfältig und umfangreich: sie reichen von der Abfallwirtschaft, Agenda 21, dem Energie- und Klimaschutz, Naturschutz bis hin zum technischen Umweltschutz mit Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung sowie der

Umweltbildung und -erziehung. Der Schutz der Bevölkerung im Katastrophenfall ist ebenso integriert wie der Brandschutz und die Gefahrenabwehr durch die städtische Feuerwehr.

Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung steht der Gastvortrag von Prof. Dr. Marcel Hunecke (Ruhr-Universität Bochum, Fachhochschule Dortmund). Unter dem Titel „Mehr Sein als Haben“ spricht er über die Förderung nachhaltiger Lebensstile aus psychologischer Sicht.



Foto: Luftbild Hajo Dietz

Stadt begrüßt erste „Konversionsbürger“

Die „NATO-Siedlung“ ist bereits in zivile Nutzung übergegangen

Eine Vision für den Bamberger Osten beginnt Realität zu werden: Noch vor wenigen Monaten lebten in der sogenannten NATO-Siedlung US-Soldaten mit ihren Familien hinter verschlossenen Zäunen. Seit Oktober dieses Jahres sind Teile der Zäune entfernt und die ersten Bamberger Familien haben in dem einst „verbotenen“ Quartier ein neues Zuhause gefunden.

Bis auf die öffentlich gewidmeten Straßen und Wege sind die Flächen in deren Privatbesitz übergegangen, das heißt auch die bestehenden Grünflächen und Spielplätze gehören nun zum Gemeinschaftseigentum der 149 Wohneinheiten. Ein bisschen Zaun wird allerdings erst einmal noch bestehen bleiben: Denn die NATO-Siedlung muss vom übrigen Kasernenareal, welches Anfang Dezember 2014 endgültig von der US-Army an die Bundesrepublik übergeben wird, abgegrenzt werden. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, kurz BImA, wird das Kasernengebiet zunächst

verwalten und auch bewachen, um Vandalismus vorzubeugen.

Der Übergang der NATO-Siedlung in eine zivile Nutzung bedeutet auch eine neue Erschließung: Eine Busanbindung wurde notwendig, ebenso Überquerungshilfen und eine neue Straßenbeleuchtung. Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 wird die Linie 902 künftig verlängert und somit die Siedlung an den ÖPNV angebunden: Sie fährt von da an montags bis freitags im 15-Minuten-Takt die NATO-Siedlung an, samstags fährt der Bus im 30-Minuten-Takt, Haltestelle ist die Kastanienstraße.

Im Laufe des Dezembers 2014 wird – je nach Witterung – auch die Straßenbeleuchtung der Kastanienstraße in Betrieb genommen und das Staatliche Bauamt wird eine Querungshilfe in der Pödeldorfer Straße errichten, so dass der südlich gelegene Radweg nach Litzendorf leichter

NATO-Siedlung

Die NATO-Siedlung ist ein reines Wohngebiet und liegt im Osten des Kasernengebietes, eingebettet in den Hauptmoorwald in der Nähe der A 73.

Die 149 Wohneinheiten verteilen sich auf Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäuser. Alle Wohngebäude sind mit zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss ausgestattet. Im Westen grenzt das Quartier an die ehemalige Grundschule („Bamberg Elementary School“), im Süden, getrennt durch Waldfläche, an die Offizierssiedlung.

Die NATO-Siedlung bleibt in ihrer städtebaulichen und baulichen Struktur erhalten. Sie ist bauplanungsrechtlich gesichert und bereits seit dem 1. Oktober 2014 ein eigenständiges Wohnquartier.

erreicht werden kann. Um Gefahren zu minimieren, wird auch der Querungsbereich beleuchtet. Damit aber noch nicht genug: Noch vor die Einmündung der Kastanienstraße soll es bald schon Ortsschilder geben, um die Geschwindigkeit von bislang 70 Stundenkilometer auf 50 zu reduzieren. Nicht beleuchtet werden kann der Radweg südlich der Pödeldorfer Straße. Grund dafür ist, dass dieser Weg im Landschaftsschutzgebiet Hauptmoorwald verläuft. Hier bittet die Stadt um Verständnis.

Mit der Umwandlung in eine zivile Nutzung der NATO-Siedlung ist ein erster Schritt im großen Stadtentwicklungsprozess gemacht. Viele weitere Schritte hin zu einem modernen Wohn- und Arbeitsquartier werden in den nächsten Jahren folgen.

Online-Präsenz „quasi unausweichlich“

Großes Interesse an Vortrag zu E-Business und Social Media im Einzelhandel

Das Qualifikationsprogramm für Bamberger Einzelhändler ging jetzt erfolgreich in die nächste Runde. Beim zweiten von drei Vorträgen stellte Michael Ehlers erfrischend direkt die Möglichkeiten von Sozialen Netzwerken und E-Business vor.

letzten Platz ausgebucht. Ruth Vollmar, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung, freute sich über die große Akzeptanz: „Mit der Vortragsreihe haben wir ins Schwarze getroffen. Auch 2015 werden wir unseren Bamberger Einzelhändlern ein attraktives Qualifizierungsangebot machen.“

Der Veranstaltungsraum war mit über 100 Zuhörern bis auf den

Um im Wettbewerb mit den Ange-



Foto: Wiffo

boten im Internet besser bestehen zu können, hatte Michael Ehlers eine wichtige Empfehlung: das stationäre Geschäft sollte zumindest online sichtbar sein. Eine einfache Homepage mit Lageinformationen, ein Profil bei Facebook, Xing, Twitter und Co. seien quasi unausweichlich. Der Laden könne so besser gefunden werden, der Bekanntheitsgrad erhöhe sich und der Kunde bzw. Follower könne direkt mit dem Einzelhändler kommunizieren, so Ehlers.

Der Veranstaltungsreihe organisieren die Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg und das Stadtmarketing gemeinsam. Der nächste Vortrag der Reihe findet am 13. Januar 2015 von 19 bis circa 20.30 Uhr statt. Der Abend steht ganz im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Unternehmenskommunikation. Martin Wilbers von der Mediengruppe Oberfranken wird über Möglichkeiten abseits der traditionellen Marketingarbeit berichten.

Stadtrat bei Bosch



Foto: Wiffo

Fast jeder Autofahrer ist Kunde von Bosch, so Oliver Stief, kaufmännischer Werkleiter am Standort Bamberg. Denn die Robert Bosch GmbH produziert in der gleichnamigen Straße in Bamberg täglich über 400.000 Zündkerzen für verschiedenste Autobauer sowie den Handel. Bosch stellt am Standort Bamberg Zündkerzen sowie Einspritzsysteme für Diesel- und Benzinmotoren her, und ist daneben auch an Batterien für verschiedene Porsche-Modelle beteiligt. Einen Einblick in die Produktion erhielt am 11. November der Bamberger Wirtschafts- und Finanzsenat bei einem Unternehmensbesuch. Zwei Mal im Jahr organisiert die Wirtschaftsförderung für die Stadträte einen solchen, so dass sich das Gremium für Wirtschaftsfragen auch persönlich ein Bild der Belange von Bamberger Unternehmen machen kann.

Martin Wilbers:
„Unternehmenskommunikation im Mittelstand – Mehr als nur PR“
 Dienstag, 13.01.2015 (Anmeldefrist: 08.01.2015)
 Tagungsraum des BAMBERG Tourismus und Kongress Service in der Geyerswörthstraße 5

Anmeldung:
 Stadtmarketing Bamberg, Tel. 201030,
 hs@stadtmarketing-bamberg.de
 Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg,
 Tel. 87-1313, wiffo@stadt.bamberg.de

Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei Upjers



Foto: Wiffo

Ruth Vollmar, Leiterin der Wirtschaftsförderung, und ihre Mitarbeiterin Jennifer Marek (r.) zeigten sich bei ihrem Unternehmensbesuch begeistert vom Erfolg des Bamberger Unternehmens Upjers. Marika (l.) und Klaus Schmitt gründeten 2006 das Unternehmen und können sich bereits heute – acht Jahre später – zu einem der führenden Entwickler und Publisher von Browserspielen zählen. Über 70 Millionen Spieler weltweit haben sich bereits für ein Spiel von Upjers registriert. Das abwechslungsreiche Portfolio umfasst Action-, Strategie- und Social Games gleichermaßen und bietet Spielspaß für alle in mehr als 26 Sprachen. Anfang November erfüllte Upjers vielen Basketballfans den Wunsch nach einem Online-Basketball-Manager. „Dunking Legends“ nennt sich das neue Spiel und gibt jedem Fan die Möglichkeit, einmal selbst seine Trainerkompetenzen auszutesten.

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERBRECHT • UNFALL- U. STRASSEN- VERKEHRSRECHT • VERKEHRSSTRAF- U. BUSSGELDSACHEN • VERSICHERUNGSRECHT • IMMOBILIENRECHT 	<p>MARKUS HOLLFELDER RECHTSANWALT FACHANWALT FÜR IT-RECHT EUROPÄURIST</p> <ul style="list-style-type: none"> • ARBEITSRECHT • BANK- U. KAPITAL- ANLAGERECHT • WIRTSCHAFTSRECHT • INTERNETRECHT • STRAFRECHT • MEDIZINRECHT 	<p>CHRISTINA SCHLÖTZER RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> • FAMILIENRECHT AUCH INTERNATIONAL UND NICHTHELICHE LEBENSGEEMEINSCHAFT • MIETRECHT • KAUFRECHT • WERKVERTRAGSRECHT • VERKEHRSRECHT
--	--	---

FRANZ-LUDWIG-STR. 30 · 96047 BAMBERG
 TELEFON 0951 / 98 676-0 · TELEFAX 0951 / 98 676-20
 kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

„Pilotschule Kultur“ offiziell gestartet

Heidelsteigschule soll sich zur ersten Kulturschule der Stadt Bamberg entwickeln

Nach einem großen Auftaktfest mit allen Schülern am 25. September feierten am 5. November Vertreter aus Kultur, Bildung, Wirtschaft und Politik den offiziellen Auftakt an der Grund- und Mittelschule Am Heidelsteig als „Pilotschule Kultur der Stadt Bamberg“. In den kommenden drei Jahren soll sich die Schule Schritt für Schritt zur ersten Kulturschule der Stadt Bamberg entwickeln. Unterstützt und begleitet wird die Schulfamilie dabei vom Kultur- und Schulservice Bamberg (KS:BAM).

Unter dem Motto: „Vielfalt integrieren, als Bereicherung nutzen und Chancen verbessern“ stellte Rektorin Ursula Lyda-Fischer ihre Schule vor. Seit 2010 nimmt sie am Projekt „Kultur.Klassen“ teil, nun folgt der logisch nächste Schritt: die Entwicklung zur ersten Kulturschule der Stadt Bamberg.

Eine Rakete, das neue Maskottchen der Heidelsteigschule, steht für den Start in dieses gemeinsame Abenteuer, das gut vorbereitet sein will, wie auch Bürgermeister Dr. Christian Lange weiß: „Genau darum geht es auch bei der Pilotphase. Die Schule nimmt für den großen Sprung zur Kulturschule Anlauf und bereitet sich auf diese Aufgabe vor. Sie bereichert ihren

Erziehungsauftrag mit viel Kultur, weil sie an die Potenziale der kulturellen Bildung glaubt.“

Rosemarie Bachstefel vom Elternbeirat hält die Entwicklung zur Kulturschule gerade für die Heidelsteigschule mit ihren insgesamt 44 Nationalitäten für eine riesige Chance, einen breitgefächerten Zugang zu Kunst und Kultur zu erhalten. Dies bekräftigte auch Ministerialrat Michael Weidenhiller vom Bayerischen Kultusministerium: „Das was hier in Bamberg geschieht, ist wirklich eine großartige Entwicklungschance für die Schülerinnen und Schüler, ja für die gesamte Bildungslandschaft!“ Er überbrachte aber nicht nur Lob aus München, sondern hatte auch eine finanzielle Unterstützung durch den Kulturfonds Bayern im Gepäck, ohne die dieses Vorhaben wohl nicht hätte starten können.

Der inhaltliche Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch die Vorstellung des „lebendigen Kulturlehrplans“. Zahlreiche Bamberger Kulturinstitutionen und -partner unterstützen das Projekt. Einige von ihnen stellten sich vor und beschrieben, was in Zukunft in allen Klassen von der ersten bis zur neunten Jahrgangsstufe im Unterricht umgesetzt werden soll. So werden z. B. die Bamberger Sym-



Foto: Meißter

phoniker alle Klassen einmal pro Jahr besuchen und zudem zu Generalproben und Konzerten einladen. Die Museen um den Bamberger Dom geben allen Schülerinnen und Schülern freien Eintritt in ihre Museen und durch die Kultur.Klassen

können Projekte von über 50 weiteren Kooperationspartnern ausgewählt werden.

Weitere Informationen beim Kultur- und Schulservice Bamberg unter www.ks-bam.de

Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule

Bamberg, Kloster-Langheim-Str. 11, Tel. 0951 9146-100

Informationen

zum Übertritt in die 7./8. Jahrgangsstufe der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule für Eltern, Schülerinnen und Schüler
Donnerstag, 4. Dezember 2014, 19 Uhr
 im Musiksaal (Raum 416)

Die Informationsveranstaltung richtet sich auch an Eltern mit Kindern der 4. Klasse Grundschule, da ein späterer Übertritt nicht nur möglich, sondern zuweilen auch sinnvoll ist.

BEVOR DES ERSCHTA LICHTLA BRENNT

KUNST, KULTUR & KREATIVE GESCHENKE

Konzert **Violinenklänge**
 Mira Rauh, Anika Schmidt

Singen mit Saskia Reich

Lampenfieber –
 Das RehaWe-Theater

Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens

Ensemble der Englischen Fräulein

Werkstattbühne
 »Das Ohmstraßen-Theater« –
Die Lausbuben

Tanzgruppe Ohmstraße:
Licht und Schatten

Sängerinnen der Mädchenkantorei am Bamberger Dom

Wilhelm Wolpert liest
„sei fröhliche, fränkische Weihnachtsgschichtli“

Percussionduo

Sarah Rempe – Felix Uttenreuther

Konzert
Harfenlichter

Vorführungen:

- Stuhlflechten
- Bau Veeh-Harfe
- Adesse – Rösten von Kaffee
- Ausstellung Lebenskunst und vieles mehr.

Dazu kulinarische Spezialitäten!

22. November
11 bis 20 Uhr

Werkstatt Moosstraße 114
 96050 Bamberg

Lebenshilfe-Werkstätten

Ein Bereich der Lebenshilfe Bamberg



Gemeinschaft . Vielfalt . Chancen

Weihnachtszauber im Welterbe

In den kommenden Wochen laden zahlreiche Weihnachts- und Adventsmärkte ein

Die Bamberger Altstadt ist ein Schmuckstück, das sich zur Weihnachtszeit in besonders stimmungsvollem Glanz zeigt. Wo man diesen am besten erleben kann: auf den schönen Advents- und Weihnachtsmärkten mit allerlei Schönerem, Traditionellem und Leckerem.

1 Bamberger Weihnachtsmarkt

Direkt in der Fußgängerzone ver-

unterschiedliche Szenen der Weihnachtsgeschichte zeigt. Der „Klassiker“ wird am Donnerstag, 27. November, um 18 Uhr durch Bürgermeister Wolfgang Metzner und das Bamberger Christkind eröffnet. Bis 23. Dezember lädt eine Vielzahl von Marktständen zum vorweihnachtlichen Bummeln und Genießen ein. Marktzeiten: montags bis samstags immer von 9.30 bis 20.00 Uhr, sonntags von 11.00 bis 20.00 Uhr.

(13./14.12.) wartet gleich mit zwei stimmungsvollen Weihnachtsmärkten auf: Am Jakobsplatz lädt der **Don Bosco Weihnachtsmarkt** jeweils ab 14 Uhr zu einem Kulturprogramm für Kinder und Erwachsene ein, wobei an beiden Tagen eine Feuershow des Zirkus Giovanni den spektakulären Abschluss bildet

Einen Ortswechsel hat der **Interkulturelle Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt** vollzogen.

Erstmals findet er in diesem Jahr nicht in den Innenhöfen von Schloss Geyerswörth statt, sondern in der frisch renovierten Johanniskapelle mit romantischem Außenbereich am Oberen Stephansberg 7. Öffnungszeiten: Samstag, 13.12., 13.00 bis 19.00 Uhr; Sonntag, 14.12., 11.00 bis 19.00 Uhr.

4 Bamberger Adventskalender am Backhäusla

Kinderaktionen zum Staunen und Mitmachen sowie musikalische Unterhaltung gibt es vom 1. bis 23. Dezember täglich zwischen 16.30 und 17.30 Uhr beim Bam-



Foto: Pressestelle

berger Adventskalender am Backhäusla in der Franz-Ludwig-Straße. Bei der Eröffnung mit Schirmherr OB Starke am ersten Adventssonntag um 14 Uhr locken Kindermärchen des E.T.A.-Hoffmann-Theaters, das Bamberger Christkind und die ersten Stollenherzen, die zugunsten der Lebenshilfe verkauft werden.

5 Künstlermarkt „last minute“

Am 4. Adventswochenende öffnet „last minute – Exquisites zum Fest“ der Künstlermarkt zum



Foto: Archiv des TKS

wandelt sich der Maximiliansplatz in einen vorweihnachtlichen Festplatz für den Bamberger Weihnachtsmarkt, wo zudem eine große Krippe aus fränkischem Fachwerk

2 Adventsmarkt im Sand

Beim Adventsmarkt im Sand - dem ältesten Stadtteil Bamberg - kommen am ersten Adventswochenende Kunsthandwerker und Händler um die mittelalterliche Elisabethenkirche zusammen. Marktzeiten: Freitag, 28.11., von 16.00 bis 20.30 Uhr; Samstag, 29.11., von 11.00 bis 20.30 Uhr; Sonntag, 30.12., von 11.00 bis 18.00 Uhr.

3 Kunsthandwerker-Weihnachtsmärkte

Das dritte Adventswochenende



Foto: transform / Thomas-Amm



Foto: PR



Foto: Bäckerei Fuchs



5

5. Mal in Bamberg seine Pforten. Der vermutlich kleinste Weihnachtsmarkt überrascht mit einer ungeheuren Auswahl wunderbarer Geschenke. Dieses Jahr steht der Künstlermarkt unter dem Motto „Glas“.

Herausragende Seminararbeit

Preis für Schülerin des Eichendorff-Gymnasiums

Für ihre herausragende Seminararbeit wurde jetzt Jana Schmitt, Abiturientin am städtischen Eichendorff-Gymnasium, ausgezeichnet. Sie erhielt den Preis des renommierten Bayerischen Clubs, der in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus jährlich einen Schüler pro Regierungsbezirk für die Ehrung auswählt. Landtagspräsidentin Barbara Stamm hat der 18-Jährigen am 20. November die Urkunde sowie das Preisgeld in Höhe von 750 Euro im Maximilianeum überreicht.

Schmitts Seminararbeit entstand von 2012 bis 2014 im W-Seminar Geschichte und trägt den Titel „Menschen aus Bamberg und Umgebung als Opfer der Nationalsozialisten“. Sie entstand in Kooperation mit dem Projekt Gedächtnisbuch-Projekt „Namen

statt Nummern“ für die Häftlinge des KZ Dachau und dem Projekt „Jüdische Lehrer in Bayern“ des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV). Die Schülerin erhielt sowohl auf die Arbeit als auch die Präsentation mit 15 Punkten die höchstmögliche Bewertung. Im Rahmen der Ausstellung „Jüdisches in Bamberg“ in der Villa Dessauer stellte sie ihre Ergebnisse im Februar dieses Jahres auch einem interessierten Publikum vor.

Bürgermeister und Schulreferent Dr. Christian Lange zeigte sich ebenso wie die Direktorin des Eichendorffs-Gymnasiums, Oberstudiendirektorin Brigitte Kaiser, hoch erfreut von der Nachricht. Beide gratulierten nicht nur der Schülerin, sondern bedankten sich auch bei Studienrätin Alexandra Franze, welche als zuständige

Foto: Eichendorff-Gymnasium



Bürgermeister Dr. Christian Lange gratulierte der erfolgreichen Schülerin Jana Schmitt. Daneben die Betreuerin der ausgezeichneten Seminararbeit, Studienrätin Alexandra Franze (l.), und Oberstudiendirektorin Brigitte Kaiser (r.), Schulleiterin des Eichendorff-Gymnasiums.

Lehrkraft die Seminararbeit betreut hatte. „Diese Auszeichnung zeigt auch, welche hervorragende

Arbeit an unserem städtischen Mädchengymnasium geleistet wird“, sagte Lange.



„Junge Künstler musizieren“

Sarah Rempe und Felix Uttenreuther, Schlagzeug
(Studenten der Hochschule für Musik Nürnberg)

spielen Werke für Schlagzeug-Duo
von Séjourné, Ravel, Reich, Whibley, Cangelosi u.a.

Städt. Musikschule Bamberg
St.-Getreu-Str. 14

Sonntag, 23. November 2014, 17 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Konzert zum Advent

in Zusammenarbeit mit dem
Bürgerverein Gangolf

**Solisten und Ensembles der Musikschule stimmen
mit Musik von Bach bis Romantik
auf die Adventszeit ein.**

St.-Gangolfs-Kirche

Freitag, 28. November 2014, 19 Uhr

Eintritt frei!

Skibasar in der „blauen Schule“

Am Samstag, 6. Dezember, findet von 9 bis 11 Uhr zum 39. Mal der große Skibasar der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule und der Graf-Stauffenberg-Realschule statt.

Diesem Skibasar in der Kloster-Langheim-Straße haben sich auch das Kaiser-Heinrich-Gymnasium und das

E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium angeschlossen. Eltern und Schüler können an diesem Samstag in der Pausenhalle der Graf-Stauffenberg-Schulen Skiausrüstungen erwerben, verkaufen, tauschen oder auch verleihen. Es ist dabei jedem selbst überlassen, die Preise für Winter-sportartikel auszuhandeln oder zu bestimmen.

Kultur-Sprechstunde beim Kulturreferenten

Am Mittwoch, 26. November 2014, findet von 12.00 bis 14.00 Uhr im Rathaus am Maxplatz die nächste Kultur-Bürger-sprechstunde bei Kulturreferent Bürgermeister Dr. Christian Lange statt. Sie steht Kultur-schaffenden genauso offen wie Bürgern, die ein kulturelles Projekt planen oder sich mit Projekten an Kulturveranstal-

tungen beteiligen wollen. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters statt.

Interessenten werden um Voranmeldung per E-Mail unter annemarie.renz-sagstetter@stadt.bamberg.de bzw. per Tel. 0951 87-1411 gebeten, damit eine Vorbereitung auf das Gespräch erfolgen kann.

Stammgäste auf dem Siegertreppchen

Helmut Brendel und Hans Zirkel für Leistungen im Versehrten-sport geehrt

Helmut Brendel und Hans Zirkel wurden jetzt mit einem Eintrag in das Sport-Buch der Stadt Bamberg, sozusagen das „Goldene Buch“ für den sportlichen Bereich, für ihre herausragenden sportlichen Leistungen geehrt. Beide gehören zu den erfolgreichsten Behindertensportlern ganz Oberfrankens und waren Mitglied des traditionsreichen Reha-, Behinderten- und Versehrten-Sportvereins Bamberg e.V., der sich inzwischen aufgelöst hat.

Brendel und Zirkel können auf eine eindrucksvolle Titelsammlung im Schwimmsport zurückblicken. Angefangen von bayerischen Titeln über zahlreiche deutsche Meisterschaften bis hin zu internationalen Wettbewerben waren beide „Stammgäste“ auf dem Siegertreppchen.

1996 zeichnete die Stadt Bamberg Helmut Brendel als „Sportler des

Jahres“ aus, im Jahr darauf erhielten beide Sportler die Ehrenplakette des Bayerischen Versehrten-sportverbandes.

Hans Zirkel schaffte es zudem auch in einer weiteren Sportart in die Weltklasse: 2008 holte er den Titel als Handbiker über den Halbmarathon bei den Bayerischen Meisterschaften. Er ist unangefochten die Nummer Eins in Oberfranken und wird sogar in der Weltrangliste geführt.

„Sie beide haben die Stadt Bamberg nicht nur in den Schwimmbecken der Republik bestens vertreten, sondern auch außerhalb“, würdigte Oberbürgermeister Andreas Starke beim Empfang im Rathaus die beiden Sportler. „Sie haben gezeigt, dass man auch mit einem Handicap außerordentliche Leistungen vollbringen kann. Und Sie sind dadurch auch zu einem Vorbild für andere Sportlerinnen und Sportler geworden.“



Foto: Pressestelle

Helmut Brendel (vorne l.) und Hans Zirkel (vorne r.) trugen sich ins Sport-Buch der Stadt Bamberg ein.

INFO

AUSSTELLUNG

„Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“
Die Ausstellung der Stiftung Weltethos lädt ein, die faszinierende Welt der Religionen und nichtreligiösen Philosophien besser kennenzulernen und die Bedeutung ihrer ethischen Botschaften in ihrer Relevanz gerade für uns heute besser zu verstehen.

Ausstellung bis 05.12. im Alten E-Werk.
Kostenlose Führungen: Anmeldung und Terminabstimmung unter weltethos@factum-pr.com oder 089/8091 317-52.

KURSE

(Anmeldung erforderlich)

Ich versöhne mich mit meinem vergangenen Leben (1214)
Fr, 05.12., 18.00 – 21.00 Uhr, Sa, 06.12., 10.00 – 17.00 Uhr, Altes E-Werk

Präsentieren mit Microsoft PowerPoint 2010 (2538)
Di, 09.12., Do, 11.12. und Di, 16.12., 18.00 – 21.00 Uhr, Altes E-Werk

PANIK CIRCENSES



15. Kabarettprogramm

Freitag, 28. November 2014, 20 Uhr
Samstag, 29. November 2014, 20 Uhr

im Alten E-Werk der VHS Bamberg
Eintrittskarten 7 Euro (5 Euro ermäßigt)
Vorverkauf: BVD Bamberg
Restkarten an der Abendkasse



ZaZen-Meditation – Sitzen in Stille / WK (4178)
Sonntag, 21.12., 09.00 – 13.00 Uhr,
TAO, Kapellenstraße 26 a

Schwimmkurs für Anfänger / 5- bis 7 Jahre (4502)
Dienstag, 16.12., 15.45 – 16.45 Uhr, 8 x,
Lebenshilfe, Moosstraße 114

**Fit in den Winter mit Sprossen und Keimlingen –
Anleitung zur Sprossenzucht (5342)**
Mo, 01.12., 17.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

**Didgeridoo-Workshop
Klang, Entspannung und Antischnarchtraining (6760)**
Sa, 29.11., 10.00 – 13.00 & 13.30 – 16.00 Uhr, Altes E-Werk

**Arbeiten in der Buchbinderei –
Individuelle Mappe mit Bändern (6322)**
Mi, 26.11., 17.00 – 21.00 Uhr, Buchbinderei Ullein

FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

Geigenbau van der Heyd (80210)
Sa, 29.11., 14.30 – 15.30 Uhr

Infos und Anmeldung im VHS-Sekretariat

Altes E-Werk, Tel. 87-1108, www.vhs-bamberg.de

Geschäftszeiten

Montag 09.00 – 12.30 / 14.00 – 17.00 Uhr
Di & Do 09.00 – 12.30 / 14.00 – 16.00 Uhr
Mi & Fr 09.00 – 12.30 Uhr

Bamberg tischt Welterbe auf und kocht „slow“

Kulinarisches aus dem Welterbe in sieben Bamberger Gaststätten

Sieben Bamberger Gaststätten tischen in diesem Monat Erzeugnisse aus der Gärtnerstadt, einem wichtigen Teil des Bamberger Welterbes, auf. Die Initiatoren, die Slow Food Gruppe Bamberger Land und das Zentrum Welterbe Bamberg (ZWB), machen damit auf bedrohte Bamberger Gärtnererzeugnisse aufmerksam. Denn Bamberg und seine Gärtner bergen einen einmaligen Schatz: Gleich vier seltene Gemüsesorten befinden sich in der globalen „Arche des Geschmacks“, die weltweit traditionelle und vom Verschwinden bedrohte Arten hütet.

Es sind dies der Bamberger Spitzwirsing, der Bamberger Rettich, der Bamberger Knoblauch und das Bamberger Hörnla. Durch sein Spezifikum „Urbaner Gartenbau“ ist Bamberg der derzeit einzige Ort, der vier Spezialitäten in dieses kulinarische Erbe einbringen konnte. „Wir wollen auf diese Besonderheit aufmerksam machen und zudem das Netz zwischen Erzeugern und Gastronomie enger knüpfen“, betont Andreas Schneider,

regionaler Koordinator der Slow Food Gruppe Bamberger Land, bei der Vorstellung der Initiative am 10. November.

Bei der Aktion mit dabei sind das Hofcafé, die Brauereigaststätte Spezial, das Restaurant Kleehof in der Gärtnerstadt, das Hofbräu, die Suppenplantage an der Schranne, der Pelikan und die Rathaus-schänke an der Oberen Brücke. Das Spektrum reicht dabei vom traditionellen Bamberger Mittagstisch, für dessen authentische Form Bamberger Spitzwirsing unerlässlich ist, bis hin zu modern-experimentellen Küchenkreationen mit den alten Bamberger Gemüsesorten.

Die Gärtnerstadt mit dem noch aktiv betriebenen Erwerbsgartenbau ist ein wesentlicher Bestandteil des UNESCO-Welterbes „Altstadt von Bamberg“. „Die Aufnahme der vier Freilandgemüsesorten aus Bamberg in die Passagierliste der „Arche des Geschmacks“ würdigt



Foto: Kulturreferat / ZWB

Der Bamberger Spitzwirsing, das Bamberger Hörnla und der Bamberger Knoblauch sind Passagiere der „Arche des Geschmacks“.

die Bamberger Gärtnerkultur mit ihrer einmaligen historischen Sortenvielfalt“, so Patricia Alberth, Leiterin des Zentrums Welterbe Bamberg. Außerdem stellt die Bamberger Gärtnertradition mit ihren Lokalsorten einen beachtlichen

identitätsstiftenden Teil des immateriellen Kulturerbes der Stadt Bamberg dar. Daher ist die Bamberger Gärtnerei auch ein potenzieller Kandidat für die Aufnahme in das UNESCO-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.

Schürzen der Kollektion „Bamberger Gärtnerey“

Noch bis 31. Dezember bei „Mode macht Mut“ in der Luitpoldstraße

Die Schürzen der Kollektion „Bamberger Gärtnerey“ der Frauen von „Mode macht Mut“ sind der Renner bei Einheimischen wie Gästen. Die Begeisterung für die liebevoll gestalteten Schürzen

teilen auch etliche bekannte und engagierte Bamberger. Sie ließen sich vom Zentrum Welterbe Bamberg mit den Unikaten aus recycelten Stoffen fotografieren, um das soziale Projekt „Mode macht Mut“

und die Gärtnertradition im Bamberger Welterbe zu unterstützen.

Die dabei entstandenen Fotografien werden noch bis zum 31. Dezember im Laden von „Mode macht Mut“ in der Luitpoldstraße 25 ausgestellt. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten (Mo. bis Fr., 10 bis 18 Uhr, Sa., 11 bis 16 Uhr) besichtigt werden. Selbstverständlich können dort auch die Schürzen, die sich ideal auch als Weihnachtsgeschenk eignen, erstanden werden.

Die Preise liegen zwischen 25 und 32 Euro.

„Die Auszeichnung der Altstadt von Bamberg als UNESCO-Welterbe ist auch als Auftrag für eine nachhaltige Entwicklung zu verstehen“, so Patricia Alberth, Leiterin des Zentrums Welterbe Bamberg. „Aus diesem Grund hat das Zentrum Welterbe Bamberg in Zusammenarbeit mit ‚Mode macht Mut‘, dem Gärtner- und Häckermuseum und dem Stadtarchiv Bamberg dieses Upcycling-Projekt auf den Weg gebracht“.



Foto: Meister

Gärtnertradition neu interpretiert präsentierten (v.l.) Stadtrat Pankraz Deuber, Stadtarchiv-Leiter Horst Gehringer, Projektleiterin Ina Wunder, ZWB-Leiterin Patricia Alberth und Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Weihnachtsmarkt

20. bis 23. November in Zapfendorf

Do. 8-18 | Fr. 8-21 | Sa. 8-17 | So. 10-17

Aktuelle Dekotrends unserer Floristen und weihnachtliches Bastelmateriale für Ihr Zuhause!

★ Adventskränze ★ Kerzen ★ Bänder ★ uvm. ★

Hertel
BLUMEN
Bamberger Str. 1
09547 / 87060
www.hertelblumen.de

Weihnachtsverkauf ab sofort eröffnet!

Anzeige

Sechs Teams – sechs Ideen

Im planerischen Wettbewerb möchte die Stadt von den besten Ideen profitieren

„Wir werden uns richtig Mühe geben, dieser herausragenden Aufgabe gerecht zu werden“, versprachen die sechs Teams des dialogorientierten planerischen Wettbewerbs am Ende der Auftaktveranstaltung ARENA 5 Mitte September in der Aula der Graf-Stauffenberg-Schule in Bamberg. Sie sollen im Wettstreit bis Februar 2015 für die rund 155 Hektar der amerikanischen Kaserne Visionen für neue Quartiere mit attraktiven Wohnangeboten und Arbeitsplätzen kreieren – ein „neues Stück Stadt“ gestalten also. Am Ende des Wettbewerbs sollen sechs Modelle für die Bamberger Konversion stehen.

„Normalerweise wachsen neue Stadtteile mehr oder weniger langsam zu ihrer endgültigen Größe. Bei der Konversion ist ein neuer Stadtteil im Ganzen plötzlich da. Dies bietet einmalige Chancen. Von der Zwischenpräsentation erwarte ich mir Aussagen darüber, wie dieser neue Stadtteil mit der restlichen Stadt verknüpft werden soll und wie mit der amerikanischen geprägten Infrastruktur im Gebiet umgegangen werden soll. Weiterhin hoffe ich auf Aussagen, wie die Barriere des Berliner Rings überwunden werden soll und auf Ideen dazu, wie für diesen Stadtteil ein für ihn typisches Mobilitätskonzept aussehen könnte – vielleicht mit einem identitätsstiftenden Verkehrsmittel.“

Bernhard Leiter
Stadtplanungsamt, Verkehrsplanung, Stadt Bamberg und beratendes Jurymitglied



Foto: Scheuens & Wachten

Die Stadt Bamberg hat sechs sowohl national als auch international renommierte Planungsteams eingeladen, sich an diesem außergewöhnlichen Wettbewerb zu beteiligen. Außergewöhnlich ist der Wettstreit deswegen, weil die Planer nicht anonym bleiben und ihre Arbeit nicht im stillen Kämmerlein erledigen. Vielmehr stellen sie sich der Wettbewerbsaufgabe im regelmäßigen Gespräch mit den Bamberger Bürgerinnen und Bürgern, also zu Beginn des Wettbewerbs, währenddessen und am Ende bei der Abschlusspräsentation im Februar 2015. So lernen die Planer, den Bamberger Osten und die Bedürfnisse der

Bamberger Bevölkerung besser zu verstehen und können so für die Bewohner Bambergs wichtige Aspekte in ihre Arbeiten direkt mit einbeziehen. Diese Vorgehensweise ist für Bamberg neu. Dort wo sie bislang praktiziert wurde, konnten aber große Erfolge erzielt werden – beispielhaft dafür sind Städte wie

Würzburg oder Mannheim.

Am 25. November geht der Wettbewerb nun in die zweite Phase: In der ARENA 6 präsentieren die Teams der Bürgerschaft ihre Zwischenergebnisse. Dabei soll es erste Antworten auf drängende Fragen geben, beispielsweise wie



Foto: Pressestelle



Foto: Pressestelle

das Areal optimal an die Innenstadt angeknüpft werden kann oder wie sich die Trennwirkung des Berliner Rings am besten reduzieren lässt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, auch hier wieder ihre Ideen und Impulse den Planern für die nächste Arbeitsphase mit an die Hand zu geben. Einen Wettbewerbssieger soll die Jury, bestehend aus renommierten Fachleuten sowie Vertretern aus der lokalen Politik und Verwaltung, am 10. Februar 2015 küren.

„Durch das Verfahren wissen wir, was die Menschen hier vor Ort bewegt“

Die Planungsteams im Wettbewerb verfügen zwar über großen städtebaulichen und architektonischen Sachverstand im Umgang mit Konversionen, dennoch ist der Respekt vor der Aufgabe bei den Planerinnen und Planern groß:

RJ: Wie lässt sich Ihre erste Reaktion beschreiben, als Sie von der Stadt Bamberg beauftragt wurden, in einem dialogorientierten planerischen Wettbewerb ein „neues Stück Stadt“ auf 150 Hektar Konversionsflächen im Bamberg Osten zu entwerfen?

pp | as pesch partner architekten stadtplaner | lohrer.hochrein.landschaftsarchitekten | R + T Verkehrsplanung

„Die Anfrage hat bei uns große Neugierde auf die Aufgabe geweckt. Auch wenn wir uns in der Vergangenheit schon des Öfteren mit Kasernenstandorten beschäftigt haben, stellt die Bamberger Konversion doch eine besondere Herausforderung dar. Wir schätzen Bamberg als bedeutende historische Stadt. Die Entwicklung der ehemaligen Kasernenstandorte ist eine Planungsaufgabe ganz eigener Dimension. Die große Chance besteht darin, die in unterschiedlichen Zeiten entstandenen Gebäude und Freiräume der Kasernen zu attraktiven, zukunftsfähigen Wohnquartieren zu gestalten. Es reizt uns deshalb sehr, diese anspruchsvolle Aufgabe im Wettbewerb mit anderen sehr guten Planungsteams zu bearbeiten.“

RJ: Während der Ortsbegehung konnten Sie ein erstes Bild von den Kasernenarealen bekommen. Was hat bei Ihnen bisher den tiefsten Eindruck hinterlassen?

Laux Architekten | Keller Damm Roser Landschaftsarchitekten, Stadtplaner | Ingenieurbüro Schöneberg + Partner | Prof. Dr. Matthias Ottmann | Ingenieurbüro Hausladen

„Uns ist besonders die Weitläufigkeit des Geländes, die landschaftliche Einbindung und der schöne Baumbestand aufgefallen. Vor allem waren wir aber über die Topografie als Gegenüber zur Silhouette des Berggebiets erstaunt. Die Binnentopografien, die kleinen Hangkanten und Erdaufschiebungen, sind sehr komplex und machen dadurch den Ort attraktiv und spannend. Auch die Gebäude haben einen tiefen Eindruck hinterlassen. Es wird die Frage sein, wie man all dies nutzen oder zwischennutzen kann, um den Bestand zu bewahren und das Areal in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess zu einem neuen und lebenswerten Stadtteil zu transformieren.“

RJ: Der mit dem „Gesamtstädtischen städtebaulichen Entwicklungskonzept (SEK) 2009“ begonnene Dialog wird mit dem Gutachterverfahren fortgesetzt und verstetigt. Welche Bedeutung rechnen Sie als Planer dem dialog-



„Ich bin sehr gespannt auf die Umsetzungsvorschläge und Ideen der sechs Teams zum Thema »Mobilität und Energie« auf dem Areal. Wie von Herrn Prof. Manfred Hegger am 2. Themenabend vertieft vorgestellt, sind viele neue Impulse und Ideen zu einer energiesparenden bzw. autarken oder sogar energieerzeugenden Bauweise denkbar und mittlerweile realisierbar. Schwieriger wird dies natürlich in der Sanierung von Gebäuden und auf einem großen Areal, wie es hier durch das Kasernengelände vorgegeben ist. Grundsätzlich werden die Teams vorrangig mit anderen Problemstellungen wie sozialer Wohnungsbau oder den Zeitvorstellungen zur Wiederbevölkerung des Geländes beschäftigt sein, aber auch hier müssen die ersten Vorschläge zur energetischen Versorgung der einzelnen Abschnitte vorliegen. Hier erwarte ich mir erste Impulse aus den Teams.“

*Rainer Voll
Stadtwerke Bamberg
und beratendes Jurymitglied*



„Ähnlich der vorhergehenden Werkstattwoche muss hier ein reger Austausch zwischen den teilnehmenden Teams der Jury, der Stadt Bamberg sowie der Bamberger Bevölkerung stattfinden. Meine Erwartungshaltung ist groß. Es ist der Beginn einer konkreten städtebaulichen Entwicklung. Ein sukzessiver Dialog ist die Basis für die Akzeptanz der Pläne und der späteren Umsetzung auf dem Konversionsgelände.“

Die Planungsteams müssen ihrem jetzigen Planungsstand noch den »Bamberger Geist« einhauchen. Die intelligente städtebauliche und architektonische Umsetzung der Symbiose von Kreativität und regionalem Geist ist nach meiner Ansicht das Entscheidende für die ARENA 6. Nur so kann den Gesetzen des Marktes und den Bedürfnissen der Gesellschaft Rechnung getragen werden.“

*Veit Bergmann
Geschäftsführer
Stadtbau GmbH
und beratendes Jurymitglied*



↓
orientierten Verfahren zu und welchen Beitrag erhoffen Sie sich von der Bamberger Bürgerschaft?

Morpho-logic | Lex-Kerfers, Landschaftsarchitekten | Michael Angelsberger

„Was bisher durch den Dialog zu den Bamberger Konversionen zu erfahren war, lässt sich vielleicht als »Stallgeruch des Ostens«, als eine Denkweise, die durch starke Vielfältigkeit geprägt ist, beschreiben. Vor allem haben wir erfahren, was die Menschen hier vor Ort bewegt, wo Unbehagen oder Sorge besteht und welche konkreten Wünsche die Bürgerinnen und Bürger haben. Der Vorteil an einem solchen dialogorientierten Verfahren liegt darin, dass man Informationen erhält, die man aus dem ersten reinschnuppern in die Auslobung oder durch die Ortsbegehung gar nicht sofort erkennt.“

RJ: Welche Erfahrungen haben Sie mit dialogorientierten Verfahren in anderen Projekten und Standorten gemacht?

AS&P – Albert Speer & Partner | Ver.de Landschaftsarchitektur | PROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung

„Unsere Erfahrungen in dialogorientierten Verfahren sind durchaus positiv. Insbesondere im Rahmen des Wettbewerbsmanagements für die Bayernkaserne in München erlebten wir eine sehr intensive Bürgerbeteiligung mit Themen, die auch hier in Bamberg eine wichtige Rolle spielen. Für die Bamberger Konversionen scheint das dialogorientierte Verfahren mit einer »wachsenden Auslobung« genau das richtige Instrument zu sein. Im Rahmen des Dialoges hat man nun die Möglichkeit, an wichtige Informationen und Planungsaspekte zu kommen, man kann sich austauschen und darüber diskutieren, welche Gewichtung einzelne Belange bekommen. Nach der Entwicklung des Rahmenkonzeptes können dann weitere konkrete Planungen, wie z. B. Realisierungswettbewerbe, stattfinden, ähnlich wie bei der Konversion der alten Bahnfläche vom Münchener Hauptbahnhof bis München-Pasing.“

RJ: Stellen wir uns den Bamberger Osten im Jahre 2030 vor. Was prägt das Stadtbild der neuen Quartiere auf den Kasernenarealen? Was fällt ins Auge?

Lorenzen Architekten | relais Landschaftsarchitekten | Argus Stadt- und Verkehrsplanung

„In den nächsten Jahren wird es zunächst darauf ankommen, eine Imageverbesserung, ein Bild, eine Identität für diesen Teil der Stadt zu schaffen, der dem Bamberger Osten eine neue Bedeutung und unverkennbare Qualität verspricht. Es wird Strukturen geben, in denen Bestand und Neubau zusammen Quartiere bilden, und es werden vor allem größere unbebaute Flächen entstehen, die eine andere Art von Freiraumqualität bekommen als nur Übergebliebenes oder dann zu Biotop gewordenes Areal. Die Stadt entwickelt sich prozesshaft und selbst 2030 gibt es keinen fixierten Endzustand, aber eine wichtige Etappe im Prozess wird erreicht sein.“

RJ: Geben Sie uns ein abschließendes Statement. Worin liegen für Sie und ihr Planungsteam die größten Herausforderungen und die meisten Potenziale für die städtebauliche Entwicklung der Kasernenareale?

03 Architekten | realgrün Landschaftsarchitekten | Büro von Winning | bulwiengesa

„Die größte Herausforderung wird im Umgang mit dem Bestand liegen. Wie gehe ich mit dem bereits Gebauten um, was kann bestehen bleiben und was benötige ich langfristig nicht mehr und muss daher zurückgebaut werden? In diesem Zusammenhang stellt auch die politische Auseinandersetzung mit der Entwicklung dieser Konversionsfläche eine große Herausforderung dar. Das größte Entwicklungspotenzial liegt darin, dass sich in Bamberg ein »neues Stück Stadt« öffnet. Daran werden sich weitere Potenziale knüpfen, wie die Gestaltung der Landschaft oder auch der Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden.“

„Ich wünsche mir einen Entwurf, der bei der Freiraumgestaltung auf dem aufbaut, was von Natur aus im Bamberger Osten gegeben ist: Dünen, Sandterrassen, Wald. Keine standortfremde, dem Vorhandenen aufgezwungene Struktur, sondern eine, die vom durchaus beachtlichen



ökologischen Wert des Bestehenden ausgeht und ihn behutsam und organisch weiterentwickelt. Gerade die Nähe zum Hauptmoorwald bietet die Chance, die neue Siedlung in die Natur einzufügen und nicht umgekehrt. Das im planerischen Wettbewerb stehende Areal ist so groß, dass man dort verschiedene städtebauliche Funktionen integrieren sollte, um möglichst viel von dem restlichen Konversionsgebiet an die Natur zurückgeben zu können.“

*Dr. Jürgen Gerdas
Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz,
Stadt Bamberg
und beratendes Jurymitglied*

Einladung

So könnte die Zukunft im Bamberger Osten aussehen ...

ARENA 6 am Dienstag, **25. November, 19 Uhr** in der Aula der Graf-Stauffenberg-Schule:

Zwischenpräsentation der Teams im dialogorientierten **planerischen Wettbewerb**

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Entwürfe an diesem Abend genauer zu betrachten und den Planern neue Inputs zu geben!

Der Große Eichenbock im Landratsamt

Ausstellung bis 4. Dezember widmet sich dem seltenen Bamberger „UrEinwohner“

Suchende Kinder, die durchs Treppenhaus des Landratsamtes laufen – zur Ausstellungseröffnung im Landratsamt Anfang November waren neben Vertretern aus Stadt und Landkreis zahlreiche Schülerinnen und Schüler des E.T.A. Hoffmann-Gymnasiums mit ihrer Kunstlehrerin Gertrud Jacob und Schulleiter Wolfgang Schubert erschienen. Im Kunstunterricht hatten sich die Kinder mit dem Großen Eichenbock beschäftigt und Scherenschnitte und Tuschezeichnungen angefertigt. Noch bis zum 4. Dezember können Interessierte die Ausstellung im Landratsamt bestaunen.

Stellvertretender Landrat Rüdiger Gerst machte bei der Eröffnung der Ausstellung deutlich: „Insbesondere Kinder für Natur und Umwelt zu begeistern, ist außerordentlich

wichtig.“ Er freute sich über die engagierten Schüler, die den sonst im Verborgenen lebenden Eichenbock in einem völlig neuen Licht darstellten. Auch der Dritte Bürgermeister der Stadt Bamberg, Wolfgang Metzner, befand, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Natur über die Kunst zu wunderbaren Ergebnissen geführt habe. „Nicht mehr im Dunkeln einer kränkelnden Eiche, sondern in strahlender, phantasievoller Umgebung finden wir den Käfer wieder“, so Metzner. Auch Klaus Weber vom Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg sah dies als klares Zeichen der Hoffnung für den vom Aussterben bedrohten Käfer.

Der Landschaftspflegeverband Bamberg hat sich 2014 in Kooperation mit dem Umweltamt und



Foto: Landratsamt Bamberg / Rudolf Mader

dem Gartenamt der Stadt Bamberg sowie dem Bürgerparkverein Bamberger Hain an der Artenschutzkampagne „Bayerns UrEinwohner“ beteiligt. Der Große Eichenbock, der bayernweit nur noch im Bamberger Hain vorkommt, stand im

Mittelpunkt der Aktivitäten und Aktionen. So entstanden in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern des ETA-Hoffmann-Gymnasiums Scherenschnitte, die den Großen Eichenbock in einer phantasievollen Umgebung zeigen.

Schon längst ein Klassiker

Auch 2015 gibt es wieder einen Umweltkalender der Stadt Bamberg

Auch für 2015 gibt die Stadt Bamberg wieder den beliebten Umweltkalender heraus. Der „Umweltkalender 2015“ ist ab Mittwoch, 26. November, ab 8 Uhr vor der Infothek des Rathauses Maxplatz erhältlich. Wegen der großen Nachfrage wird um Verständnis dafür gebeten, dass pro Person maximal drei Kalender abgegeben werden.

Die Fotos auf den Kalenderblättern zeigen die Vielfalt der Naturschönheiten im Welterbe Bamberg. Hier ist die Ästhetik einer einmaligen Stadtlandschaft erlebbar, mit der harmonischen Verflechtung von urbanen und natürlichen Strukturen. Das Kalendarium bietet in bewährter Weise eine Übersicht über wichtige Termine der Bamberger Abfallwirtschaft. Genaue Abfuhrtage und -bezirke können der alphabetisch geordneten Straßenliste entnommen werden. Auf dem Rückkarton geben die Abfuhrpläne über die Abfuhrbezirke Auskunft. Außerdem stellt sich aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens das Amt für Umwelt, Brand- und Kata-

strophenschutz mit seinem vielfältigen Aufgabenspektrum vor.

Weitere Informationsquellen: Neben dem als zusätzliches Informationsmedium gedachten Umweltkalender gibt es weitere Möglichkeiten, sich über die Bamberger Abfallwirtschaft zu informieren. So wird das Abfuhrkalendarium 2015 ab Anfang Dezember mit der Post wieder an alle Haushalte verteilt. Es enthält die Termine für die Altpapierentsorgung und die Gelber Sack-Abfuhr für das kommende Jahr und informiert über die neue Organisation der Sperrmüllabfuhr. Das Umweltamt der Stadt Bamberg weist außerdem darauf hin, dass alle wichtigen Informationen und Termine der Bamberger Abfallwirtschaft auch auf den Internetseiten der Stadt Bamberg zu finden sind (www.umwelt.bamberg.de), mit der Möglichkeit, sich bei einem „E-Mail-Erinnerungsservice“ anzumelden. Darüber hinaus werden die Bamberger Abfuhrtermine wöchentlich vom Umweltamt an die Medien zur Veröffentlichung weitergegeben.



Foto: Pressestelle

Oberbürgermeister Andreas Starke präsentierte den Umweltkalender 2015 gemeinsam mit (v.l.) Umweltamtsleiter Herbert Schütz, Karin Köberlein (Abfallberatung im Umweltamt), Nadja Rakowski (Agenda21-Büro im Umweltamt) und Beate Pech-Leyh vom Entsorgungs- und Baubetrieb (Abteilung Entsorgung).

Umwelt-Termine	Gelber Sack		Altpapier	
	24.11.	Bezirk 1 – 3	25.11.	Bezirk 7
	25.11.	Bezirk 7 – 9	26.11.	Bezirk 8
	01.12.	Bezirk 4 – 6	27.11.	Bezirk 9
	02.12.	Bezirk 10 – 12	02.12.	Bezirk 10
			03.12.	Bezirk 11
			04.12.	Bezirk 12
	Kostenlose Energieberatung			
	durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.			
	Jeden Mittwoch, 12.00 – 18.00 Uhr			
	Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554			

Für Kinder und Notleidende weltweit

Verein FriendCircle WorldHelp bittet um Spenden

Mit einer Benefiz-Veranstaltung am 1. November, die durch Bürgermeister Wolfgang Metzner eröffnet wurde, feierte der FriendCircle WorldHelp e.V. mit

seinen Freunden und Unterstützern sein fünfjähriges Bestehen. Der Verein unterstützt Kinder und Notleidende auf der ganzen Welt.

Bei einem Besuch im Bamberger Rathaus stellten Alexandra und Frank Schmitz die ehrenamtliche Initiative und drei konkrete Projekte vor, für die herzlich um Spenden gebeten wird. Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Wolfgang Metzner zeigten sich begeistert und lobten das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

stoffe. Für dieses Projekt werden 45.000 Euro benötigt.

Projekt „Nahrungsmittelpaket – Moldawien“:

150 Nahrungsmittelpakete für 213 Bedürftige (alleinerziehende Eltern mit Kindern, Familien mit behinderten Kindern und für ältere Menschen) in Călărași, Moldawien. Für dieses Projekt werden 12.000 Euro benötigt.

Projekt „Einsatzfahrzeug – Delhi“:

Medizinische Camps, Transport von Hilfsgütern (z. B. Decken, Mützen, Nahrungsmittel) Für dieses Projekt werden 22.000 Euro (incl. Umbau) benötigt.

Projekt „Müllhalde – Rio de Janeiro“:

Schaffung von Arbeitsplätzen für ca. 700 Personen durch Einrichtung von Sortierstationen für Wert-

Foto: Pressestelle



V.l.n.r.: Christian Meilinger, Bianca Kühnert, Alicy Scavello, OB Andreas Starke, Alexandra Schmitz, dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner, Frank Schmitz, Peter Zethofer

Spendenkonto: Sparkasse Bamberg IBAN DE27770500000302304159

Mehr Informationen unter www.friendcircle-worldhelp.org

Kontakt: FriendCircle WorldHelp e.V.,

c/o Alexandra und Frank Schmitz, info@friendcircle-worldhelp.org,

Tel: 0177 4908431

DIE BAMBERGER FAMILIENSTÜTZPUNKTE

im Dezember

Die Bamberger Familienstützpunkte laden alle Mütter, Väter und Familien in Bamberg zu Infoabenden, Elterntreffen und interessanten Kursen ein. Die meisten der Angebote sind kostenlos. Die daheim gesprochene Sprache, das Alter der Eltern oder Kinder und auch die Größe der Familie spielt keine Rolle: Jeder und jede ist herzlich willkommen! Wer möchte, kann unverbindlich zu einem der Termine vorbei schauen.

Familienstützpunkt des SkF:

Ihr Ansprechpartner im Familienstützpunkt des SkF ist Frank Reichel (Tel. 0951 9868-741, Mail fsp@skf-bamberg.de).

Montag, 01. Dezember, 9.30 – 11.30 Uhr
Elternfrühstück
Familienstützpunkt SkF Heiliggrabstraße 14

Dienstag, 02., 09., 16., 23. Dezember, 10.30 – 12.00 Uhr
Begleitete Selbsthilfegruppe „Krise nach der Geburt“
OASE Begegnungsstätte (SkF) Luitpoldstraße 28

Dienstag, 02. Dezember, 10.00 – 12.00 Uhr
Familienfrühstück in der OASE
Kostenbeitrag: 1,50 €, Anmeldung bis 28.11. unter Tel. 0951 98 21 00

OASE Begegnungsstätte (SkF)
Luitpoldstraße 28

Samstag, 03. Dezember
Weihnachtsmarktausflug
Wetterabhängige Planung, Informationen auf www.skf-bamberg.de/aktuelles/termine oder unter Tel. 0951 98 21 00
OASE Begegnungsstätte (SkF) Luitpoldstraße 28

Dienstag, 09., 16., 23. Dezember, 10.00 – 12.00 Uhr
Familienzeit in der OASE:
„Wie können Kinder psychisch belasteter Eltern unterstützt werden?“
OASE Begegnungsstätte (SkF) Luitpoldstraße 28

Donnerstag, 11. Dezember, um 11.00 Uhr
MiMi: Vorsorge ist besser als Nachsorge – Gesundheitsinfos in Deutsch, Spanisch und

Türkisch
Familienstützpunkt SkF Heiliggrabstraße 14

Donnerstag, 11. Dezember, 17.00 Uhr
Adventsfeier
OASE Begegnungsstätte (SkF) Luitpoldstraße 28

Familienstützpunkt der AWO:

Ihre Ansprechpartnerin im Familienstützpunkt der AWO: Elisabeth Küchenmeister (Tel. 0151 276 452 27, familienstuetzpunkt@awo-bamberg.de).

Mehr Informationen zu den Bamberger Familienstützpunkten im Internet unter www.bamberg-familienfreundlich.de/familienstuetzpunkte.html.



Elf Tablets für die Heidelsteigschule

Große Spende des Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde

Strahlende Gesichter wohin man schaute: Der Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde hat der Heidelsteigschule 4.000 Euro für elf iPads gespendet. Bei der Spendenübergabe bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Starke für die große Spende und machte sich gleich ein Bild davon, wie Tablets in der Mittelschule am Heidelsteig eingesetzt werden.

Die Heidelsteigschule ist die erste und bis jetzt einzige Schule in Bamberg, die Tablet-Computer für den Unterricht nutzt. Bereits seit

letztem Jahr sind die iPads im Einsatz, nun sind dank der Soroptimistinnen elf weitere hinzugekommen. Auf den Tablets wird die speziell entwickelte mebis-Lernplattform des Landesmedienzentrums Bayern abgerufen. Hier können beispielsweise spielerisch Unterrichtsinhalte geübt, aber auch ganze Klassen-tests gemacht werden, wie Roland Krug, Lehrer für die 8. Ganztagsklasse erklärt.

Unter dem Motto „Wissen macht Spaß“ möchte der Soroptimist International Clubs Bamberg-



Foto: Pressestelle

Die Vertreterinnen des Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde und Oberbürgermeister Andreas Starke ließen sich zeigen, wie gut die Schülerinnen und Schüler mit den Geräten umgehen können und wie sich der neue digitale Unterricht gestaltet.

Eltern-AG tut Familien gut

Wenn chronische Krankheit, Langzeitarbeitslosigkeit oder andere Belastungen Familien das Leben schwer machen, dann erziehen Eltern unter erschwerten Bedingungen. Spürbare Entlastung für Mütter und Väter bietet seit kurzem ein neues Kursangebot der Bamberger Familienstützpunkte der Arbeiterwohlfahrt und des Sozialdienstes katholischer Frauen: Die Eltern-AG. Sie hilft Müttern

und Vätern, in den Turbulenzen des Alltags das Gleichgewicht zu behalten und trotz vielfacher Probleme den Erziehungsalltag gelassen zu meistern.

Wer mehr darüber erfahren möchte: Info/Kontakt: Marianna Heusinger, Stadt Bamberg, Stabstelle Sozialplanung und-Controlling, Tel. 0951 87-1442, E-Mail: marianna.heusinger@stadt.bamberg.de

Kunigunde unbürokratische Lern-, Förder- und Integrationshilfe für Mittelschulen in Bamberg und Umgebung geben. Das aktuelle Projekt wurde Anfang 2014 mit vier Mittelschulen aus Bamberg und Umgebung gestartet.

Aufgabe und Ziel des für eine lange Laufzeit geplanten Projekts ist

es, brachliegende oder gehemmte Potenziale bei Jugendlichen in Mittelschulen zu fördern, Begabungen und Ressourcen zum Besten der Schüler durch vielseitige unbürokratische und schnelle Maßnahmen zu unterstützen, um damit die Integrations- und Zukunftschancen der Jungen und Mädchen zu erhöhen.

Kinder und Jugendliche bestimmen mit

Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Partizipation beschlossen

Das Stadtjugendamt hat in den letzten Monaten gemeinsam mit dem Arbeitskreis Jugendhilfeplanung ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Mitbestimmung der Jugendlichen entwickelt, das jetzt in die Tat umgesetzt werden soll. So soll zum Beispiel die Erreichbarkeit des Stadtjugendamts für junge Menschen weiterentwickelt werden.

„Wir möchten unsere Kommunikationsstrukturen besser an die der jungen Menschen anpassen, für die unsere Angebote sind“, erläutert Jugendamtsleiterin Christine Behringer-Zeis, „Das bedeutet auch, dass wir uns mit den Möglichkeiten der digitalen sozialen Netzwerke wie Facebook oder

Twitter auseinandersetzen wollen.“ Außerdem sollen Jugendliche über das medienpädagogische Projekt „Bamberg TV“ in selbst gestalteten Filmen und Clips Themen veröffentlichen können, die sie interessieren und beschäftigen.

Eine zunehmend wichtige Rolle sollen zukünftig zeitlich begrenzte, projektorientierte Partizipationsformen spielen. Beispiele hierfür sind die Formate „Politik zum Anfassen“, die durch die offenen Jugendarbeit ja:ba von iSo e.V. organisiert werden oder

die Veranstaltungen PoliTalk des Stadtjugendrings Bamberg.

Dem nun vorgestellten Jugendhilfeplan ist eine umfangreiche Befragung vorausgegangen: Über 700 Kinder und Jugendliche aus Bam-

berg haben im Herbst 2013 an der Jugendbefragung zum Thema „Mitwirkung und Partizipation“ teilgenommen. Die Befragung zeigte deutlich, dass die 11- bis 18-Jährigen bei bestimmten Themen sehr gerne mitbestimmen und mitentscheiden möchten – jedoch im Rahmen der begrenzten zeitlichen Möglichkeiten. Themen, bei denen die Jugendlichen besonders gerne aktiv „mitmischen“ möchten, sind beispielsweise der Tier- und Umweltschutz, aber auch die

Vermeidung von Gewalt oder die Gestaltung von Sport- und Freizeitanlagen. „Der Fokus liegt dabei auf eher kurzfristigen, projektorientierten Beteiligungsformen“, berichtet Sozialplanerin Marianna Heusinger im Jugendhilfeausschuss der Stadt Bamberg.

Mit Interesse haben die Verantwortlichen der Jugendhilfeplanung in der Stadt Bamberg die Antworten der Kinder und Jugendlichen studiert. Die Informationen aus der Jugendbefragung werden genutzt, um die Strukturen und Angebote in Bamberg zu verbessern, sodass die jungen Menschen ihre Interessen und Anliegen direkter einbringen können. „Es passiert etwas mit den Antworten der Kinder und Jugendlichen“, so Jugendamtsleiterin Christine Behringer-Zeis: „Wir möchten den jungen Leuten ermöglichen, ihre Stadt und ihren Stadtteil mitzugestalten.“

„Wir möchten den jungen Leuten ermöglichen, ihre Stadt und ihren Stadtteil mitzugestalten.“

*Christine Behringer-Zeis
Jugendamtsleiterin*

Info

Die Ergebnisse der Jugendbefragung und der Jugendhilfeplan „Partizipation“ können auf der Homepage der Stadt Bamberg unter: www.stadt.bamberg.de/jugendhilfeplanung abgerufen werden.

Erfolgsgeschichte geht weiter

Empfang für Sportkegler des SKC Victoria Bamberg

Die Seite im Sportbuch der Stadt Bamberg war von oben bis unten voll – voll von Titeln, die der Sportkeglerclub Victoria Bamberg 1947 e.V. allein in den Jahren 2013 und 2014 einheimste. „Es gibt wohl keinen Verein in Bamberg, der eine ähnliche Titelesammlung aufweisen kann und erst recht keinen, wenn man nur die internationalen Erfolge betrachtet“, war auch Bürgermeister Dr. Christian Lange beim Empfang im Rokokosaal des Alten Rathauses schwer beeindruckt von den überragenden Leistungen des SKC.

Als da wären: Welpokalsieg

und Champions League Sieg der Damenmannschaft 2013 sowie Deutsche Meisterschaften der Damenmannschaft 2013 und 2014, Deutsche Vizemeisterschaft der Herrenmannschaft 2013 und 2014, Silber bei den Mannschaftsweltmeisterschaften 2013 sowie Silber und Bronze bei der Einzel-Weltmeisterschaft 2014 für Ioana Vaidahazan, Bronze bei den Mannschaftsweltmeisterschaften 2013 für Nicolae Lupu, Gold bei der Einzel-Weltmeisterschaft 2014, Gold bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 2013 und Silber bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 2014 sowie 4 x Gold und 1 x Bronze bei der U23-Weltmeister-



Foto: Meister

schaft für Sina Beißer; ebenfalls Gold bei den U23-Weltmeisterschaften für Saskia Barth, Sabrina Imbs und Janine Wehen, Gold bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 2013 für Sabrina Imbs, 2 x Bronze bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 2013 und Silber bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 2014 für Corinna Kastner, Bronze bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 2014 für Daniela Kicker und schließlich Gold und Bronze bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2014 für Manuel Weiß.

„Der gesamte Stadtrat ist sehr stolz, dass der SKC Victoria Bamberg weltweit die Stadt Bamberg so erfolgreich vertritt“, so Bürgermeister Dr. Christian Lange, der nicht vergaß, auch „dem Team dahinter“ zu danken. „Ohne die Sportlehrer, Übungsleiter, Trainer, Betreuer und sonst im Verein ehrenamtlich Engagierte wäre vieles gar nicht möglich.“ Für die Zukunft wünschte der Bürgermeister dem SKC Victoria weiterhin viel Erfolg und „Gut Holz“.

Neue Gestaltungsmöglichkeiten nutzen

Einbürgerungsfeier der Stadt Bamberg im Spiegelsaal der Harmonie

Im Jahr 2000 hatte die Stadt Bamberg erstmalig in Bayern eine Einbürgerungsfeier in einem feierlichen Rahmen für neu eingebürgerte Migranten durchgeführt. Viele Städte und Gemeinden sind seither diesem Beispiel gefolgt. Am 6. November fand die gemeinsam mit dem Europäischen Forum für Migrationsstudien (efms) durchgeführte Veranstaltung in

Bamberg zum 15. Mal statt. Diesmal war es (erstmalig) Bürgermeister Wolfgang Metzner, der im Namen der Stadt Bamberg die „frisch“ Eingebürgerten im Spiegelsaal der Harmonie willkommen hieß, um „in aller Öffentlichkeit das zu feiern, was sich bereits nahezu unbemerkt in den Diensträumen des Rathauses ereignet hat: Ihr Erwerb der deutschen Staats-

angehörigkeit.“ Die Entscheidung dazu bringe zum Ausdruck, „dass Sie sich hier wohl fühlen und Wurzeln geschlagen haben“, so Metzner. Das „Ja“ zur Bundesrepublik Deutschland bedeute auch ein „Ja“ zur demokratischen Kultur, zur Weltoffenheit und friedvollen Toleranz.

Gleichwohl müsse mit der Einbürgerung die eigene Kultur nicht abgelegt werden, sondern sie eröffne neue Möglichkeiten, „unser Land vielfältiger und bunter zu machen“, so zum Beispiel mit

dem neu erworbenen aktiven und passiven Wahlrecht.

Den ersten Redebeitrag hatte zuvor Prof. Dr. Friedrich Heckmann vom Europäischen Forum für Migrationsstudien mit einem Kurzvortrag „Einbürgerung und neue Nationenbildung“ geliefert. Nach der Aushändigung kleiner Präsente an alle anwesenden Eingebürgerten durch Bürgermeister Metzner sprach der aus Pakistan stammende Mashood Ahmad in deren Namen darüber, wie sehr es ihn freue, in Bamberg eingebürgert worden zu sein.



Foto: Meister

Bürgermeister Wolfgang Metzner überreichte allen anwesenden Eingebürgerten ein Buchpräsent. Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Streichquartett der Städtischen Musikschule.

Fundsachenversteigerung am 27. November

Handtaschen, Bekleidung, Uhren, Schmuck und vieles andere mehr sammelt sich im Laufe des Jahres bei der Fundsachenverwaltung im städtischen Ordnungsamt an. Was nach Ablauf der gesetzlichen Wartefrist nicht von den Besitzern abgeholt wird, kommt einmal im Jahr „unter den Hammer“.

Am **Donnerstag, 27. November 2014**, ist es wieder soweit:

Von **9.00 Uhr bis 16.00 Uhr** werden die Fundsachen an die Meistbietenden öffentlich versteigert. Veranstaltungsort ist das Jugendzentrum am Margaretenamm 12a.

„Es liegt an uns“

Gedenkstunde zur Reichspogromnacht

Bundesweit war der diesjährige 9. November von den Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag des Mauerfalls geprägt. Doch ist dieses Datum auch mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte verbunden: In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten in ganz Deutschland die Synagogen, wurden Juden Opfer gezielter Angriffe auf Eigentum, Leib und Leben. Vor diesen Opfern verneigte sich Bamberg bei der diesjährigen Gedenkveranstaltung am Synagogenplatz.

Die beiden Hauptredner Martin Ariele Rudolph, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde, und Oberbürgermeister Andreas Starke verbanden die Erinnerung an die Geschehnisse vor

76 Jahren mit der Bedeutung für die heutigen Generationen. „Es liegt an uns, durch Erinnerung einerseits und mutiges Handeln andererseits dafür Sorge zu tragen, dass dem Antisemitismus in unserer Gesellschaft der Boden entzogen wird“, formulierte OB Starke. „Es liegt an uns, für die Prinzipien der Demokratie, für Toleranz und Respekt, Menschenwürde und Gerechtigkeit Tag für Tag einzutreten.“ Scham und Entsetzen allein seien nur stumpfe Waffen gegen Hass und Gewalt. „Jeder einzelne von uns ist verantwortlich für die Verteidigung unserer Demokratie. Tag für Tag.“

Schülerinnen und Schüler des Franz-Ludwig-Gymnasiums und der Maria-Ward-Schulen betei-



Foto: Meister

ligten sich mit Ergebnissen ihrer eigenen Auseinandersetzung mit dem Holocaust an der würdevollen Gedenkstunde. Hebräische Lieder trug der Bamberger Synagogenchor vor. Abschließend legten Oberbürgermeister Andreas

Starke und Assia Spivak von der Israelitischen Kultusgemeinde Kränze nieder.

Tipps für den Alltag

Gelegenheit verpasst?

Sonderkündigungsrecht ermöglicht Wechsel zu günstigeren Anbieter auch nach dem Stichtag 30. November

Bis zum 30. November können die meisten Autofahrer entscheiden, ob sie ihre Kfz-Versicherung kündigen und zu einem anderen Anbieter wechseln. Vergleichen lohnt sich, denn die Preisspannen zwischen den einzelnen Anbietern sind erheblich: Ein paar hundert Euro pro Jahr lassen sich so oft einsparen. Beim Preisvergleich helfen entsprechende Portale im Internet. Doch Vorsicht, nicht immer berücksichtigt ein Portal alle Anbieter, weshalb ein wechselwilliger Kunde in mehreren Portalen gleichzeitig recherchieren und dieses Ergebnis am besten noch einmal mit der Berechnung eines günstigen Anbieters vergleichen sollte.

Doch mit dem Preisvergleich allein ist es nicht getan: Man muss auch wissen, wie ein Wechsel vonstattengeht. In der Regel läuft, so die HUK-COBURG, ein Kfz-Versicherungsvertrag vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines Jahres. Wird der Vertrag nicht gekündigt, verlängert er sich automatisch um ein Jahr. Wer fristgerecht kündigen will, muss dies spätestens einen Monat vor Ablauf schriftlich tun. Wichtig zu wissen: Entscheidend für die Gültigkeit ist nicht der Tag des Verschickens, sondern dass die Kündigung dem Versicherer fristgerecht vorliegt.

Kündigung nach dem Stichtag

Doch gar nicht selten ist der viel beschworene Stichtag vorbei und die Rechnung der Kfz-Versicherung lag noch nicht im Briefkasten. Was ist, wenn sie erst danach kommt und man eben erst später erfährt, dass die Kfz-Versicherung im kommenden Jahr teurer wird. Muss man zwangsläufig beim bisherigen Versicherer bleiben? Nein! Denn hier kommt das Sonderkündigungsrecht ins Spiel: Darum sollte die Rechnung sehr genau gelesen werden, falls es besteht, muss der bisherige Versicherer seinen Kunden klar und deutlich darauf hinweisen. Dem Wechsel zu einem günstigeren Kfz-Versicherer steht dann auch nach dem Stichtag nichts mehr im Weg.



Anzeige

Autoversicherung Jetzt wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

**Vertrauensmann
Marco Ernst**
Tel. 0951 12062907
marco.ernst@HUKvm.de
Paul-Keller-Ring 36
96052 Bamberg
Termin nach Vereinbarung

Handeln Sie!
Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**
Wir freuen uns auf Sie!

**Vertrauensmann
Jürgen Ewald**
Tel. 0951 3702259
juergen.ewald@HUKvm.de
Bamberger Str. 41
96049 Bamberg
Termin nach Vereinbarung



Advents-Specials

Bambados wird zur Weihnachtswelt

Das Bambados verwandelt sich ab 29. Dezember in eine Weihnachtswelt. Im Eingangsbereich bringen die „Strandbar“-Pächter Gäste und Besucher mit kulinarischen Leckereien in Weihnachtsmarktstimmung. An einer Weihnachtsbude sind Bambados-Gutscheine erhältlich, auf die das Bambados-Team je nach Gutschein-

wert ein grünes Handtuch, ein weißes Saunatuch oder einen Schwimmbeutel gratis obendrauf legt. Die Geschenkpakete gibt's übrigens auch im Servicezentrum am ZOB, in der Geschäftsstelle des Fränkischen Tags am Maxplatz oder online unter www.bambados.de/shop.

Die Wartezeit bis zum Heiligen Abend wird den Gästen außerdem mit zwei Adventskalendern verkürzt. Ab 1. Dezember dürfen jeden Tag ein Badegast und ein Saunabesucher ein Türchen des jeweiligen Kalenders öffnen. Dahinter warten Eintrittskarten und andere Geschenke rund um das Bambados.

Bus-Shuttleservice

Bequem und stressfrei zum Advents-Shopping

An den Adventswochenenden weiten die Stadtwerke Bamberg wieder ihren zu den P+R-Plätzen am Heinrichsdamm und an der Kronacher Straße aus.

Adventsamstage am 29. November, 6., 13. und 20. Dezember

Die P+R-Linie 931/Kronacher Straße fährt zusätzlich von 18.55 bis 20.10 Uhr im 15-Minuten-Takt vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) aus. Die P+R-Linie 930/Heinrichsdamm fährt zusätzlich zwischen 18.30 und 20.15 Uhr im 15-Minuten-Takt vom ZOB aus. Ab 20 Uhr bedienen die Nachtlinien 935 und 936 die beiden Anlagen im

40-Minuten-Takt bis 1.30 Uhr.

Anlässlich der **Bamberger Einkaufsnacht** am 6. Dezember, wird der P+R-Platz Heinrichsdamm ab 18.30 Uhr zusätzlich im 15-Minuten-Takt bis letztmalig 0.30 Uhr ab ZOB bedient.

Adventssonntage am 30. November, 7., 14. und 21. Dezember

Zwischen dem P+R-Platz Heinrichsdamm und dem ZOB pendeln die Busse im 15-Minuten-Takt. Die erste Abfahrt vom Heinrichsdamm Richtung ZOB erfolgt um 10.52 Uhr, die letzte Fahrt vom ZOB Richtung Heinrichsdamm um 19.45 Uhr. Zwischen P+R-Platz Kronacher Straße und Innenstadt pendeln die Busse im 30-Minuten-Takt. Die erste Abfahrt ab Kronacher Straße Richtung ZOB findet um 12.10 Uhr statt, die letzte Fahrt vom ZOB Richtung P+R-Platz um 19.25 Uhr. Ab 20 Uhr bedienen die Nachtlinien 935 und 936 die beiden Anlagen.

Unschlagbar günstig parken und fahren
Auto abstellen und mit dem Bus in die Innenstadt kostet für eine Person im Kombiticket „P+R Solo“ 2,50 Euro. Das Gruppenticket „P+R Plus“ für bis zu fünf Personen gibt's schon für 4,50 Euro am Park- und Fahrscheinautomaten an der Einfahrt der Anlagen.



Foto: Stadtwerke

Etappenziel für den Glasfaserausbau der Stadtwerke

20.000 Haushalte am schnellen Internet

Noch vor Weihnachten werden die Stadtwerke Bamberg den 20.000sten Bamberger Haushalt an ihr Highspeed-Glasfasernetz anschließen. Damit kann fast jeder zweite Bamberger das schnelle Internet der Stadtwerke mit Bandbreiten von bis zu 200 Mbit/ Sekunde nutzen. Spätestens 2017 sollen drei Viertel aller Bewohner über das schnelle Internet der Stadtwerke surfen

und telefonieren können.

Multimediakunden der Stadtwerke surfen schon ab 19,90 Euro im Monat – zur Internet-Flatrate gibt es eine Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz gratis dazu. Ebenso ist im Preis ein Internet-Modem (Fritz!Box) und die Installation der Technik in der Wohnung des Kunden enthalten. Viele Kunden können auf Wunsch ein digitales

TV-Paket mit über 270 Kanälen inklusive 35 frei empfangbarer HD-Sender dazu buchen.

Detailinformationen zum Multimediaangebot der Stadtwerke im Internet unter www.stadtwerke-bamberg.de/multimedia oder im Servicezentrum der Stadtwerke am ZOB (0951 77-4949).

Inhaltsübersicht

Bekanntmachung

· Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bamberg (Straßenreinigungssatzung) vom 12. November 2014

Ausschreibung

· Modernisierung und Erweiterung Clavius-Gymnasium mit Grundschule Martinschule

Bekanntmachung Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bamberg (Straßenreinigungssatzung) vom 12. November 2014

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund von Art. 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1 und 2, Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2012 (GVBl S. 366), folgende Satzung:

Inhaltsübersicht

- § 1 Zweck und räumlicher Umfang der Einrichtung
- § 2 Sachlicher Aufgabenbereich der Einrichtung
- § 3 Grundstücke
- § 4 Berechtigte und Verpflichtete
- § 5 Anschluss- und Benutzungsrecht
- § 6 Anschluss- und Benutzungszwang
- § 7 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang
- § 8 Freiwillige Übernahme
- § 9 Anmeldung der Grundstücke zur Straßenreinigung
- § 10 Beginn des Nutzungsverhältnisses
- § 11 Gebühren
- § 12 Unterbrechung der Straßenreinigung
- § 13 Auskunftspflicht, Beendigung des Nutzungsverhältnisses
- § 14 Ersatzvornahme
- § 15 Ahndung von Zuwiderhandlungen
- § 16 In-Kraft-Treten

Verzeichnis gemäß

- § 1 Abs. 1 Satz 2 der Satzung
- Verschmutzungsgrad 1
- Verschmutzungsgrad 2
- Verschmutzungsgrad 3
- Verschmutzungsgrad 4

§ 1 Zweck und räumlicher Umfang der Einrichtung

(1) Die Stadt Bamberg betreibt

zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit und Gesundheit eine städtische Straßenreinigungsanstalt als öffentliche Einrichtung. Diese Anstalt hat die Aufgabe, die öffentlichen Verkehrsflächen zu reinigen, die in dem dieser Satzung als Anlage beigefügten Verzeichnis aufgeführt sind.

(2) Öffentliche Verkehrsflächen sind die Bundesstraßen und öffentlichen Straßen im Sinne von Art. 3 Abs. 1 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes sowie die zugehörigen Straßenbestandteile, insbesondere die Fahrbahndecke, die Gehwege, Gehbahnen, Brücken, Tunnel, Durchlässe, Dämme, Gräben, Entwässerungsanlagen und Böschungen.

§ 2 Sachlicher Aufgabenbereich der Einrichtung

Die Straßenreinigungsanstalt hat die nach § 1 Abs. 2 bestimmten öffentlichen Verkehrsflächen in dem Umfang zu reinigen, in dem §§ 4, 5 und 6 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Gehbahnen zur Winterszeit in der Stadt Bamberg vom 18. Oktober 2010 die Eigentümer bebauter und unbebauter Grundstücke hierzu verpflichtet. Die Grundstückseigentümer haben jedoch

1. außergewöhnliche Verunreinigungen, die über das übliche Maß nach § 3 Abs. 1 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Gehbahnen zur Winterszeit in der Stadt Bamberg hinausgehen, der Straßenreinigungsanstalt unverzüglich anzuzeigen;

2. Wasserabflussrinnen, Wasserlaufschächte und Durchlässe bei Tauwetter nach § 5 Satz 5 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Gehbahnen zur Winterszeit in der Stadt Bamberg von Schnee und Eis selbst freizuhalten.

§ 3 Grundstücke

Als Grundstück im Sinne dieser Satzung gilt jeder bebaute und unbebaute Grundbesitz innerhalb der geschlossenen Ortslage, der an eine öffentliche Verkehrsfläche angrenzt oder in sonstiger Weise durch sie erschlossen wird.

§ 4 Berechtigte und Verpflichtete

Berechtigt und verpflichtet nach dieser Satzung sind die Grundstückseigentümer. Als Grundstückseigentümer gilt auch der dinglich zum Besitz Berechtigte, z. B. Erbbauberechtigte, Nießbraucher.

§ 5 Anschluss- und Benutzungsrecht

Jeder Berechtigte (§ 4) kann die Einrichtung der städtischen Straßenreinigungsanstalt benutzen, wenn sein Grundstück an einer öffentlichen Verkehrsfläche liegt, die in das nach § 1 Abs. 1 Satz 2 zu führende Verzeichnis aufgenommen ist. Die Aufnahme einer neuen Verkehrsfläche ist in dem Amtsblatt der Stadt Bamberg bekannt zu machen. Ein Anspruch auf Erweiterung der Anstalt steht dem Berechtigten jedoch nicht zu.

§ 6 Anschluss- und Benutzungszwang

(1) Jeder Verpflichtete (§ 4) hat die zur Benutzung der Straßenreinigungsanstalt erforderlichen Vorkehrungen zu treffen

(Anschlusszwang) und die ihm nach den §§ 4, 5 und 6 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Gehbahnen zur Winterszeit in der Stadt Bamberg obliegenden Reinigungsarbeiten von der Straßenreinigungsanstalt insoweit ausführen zu lassen, als sie ihm nicht nach § 2 Satz 2 verbleiben (Benutzungszwang).

(2) Die Verpflichtung nach Abs. 1 beginnt mit dem Erwerb des Eigentums oder der dinglichen Verfügungsberechtigung am Grundstück.

§ 7 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang

Auf Antrag eines Verpflichteten (§ 4) kann die Stadt vom Anschluss- und Benutzungszwang ganz oder teilweise widerruflich befreien, wenn oder soweit aus besonderen Gründen, auch unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gemeinwohls, die sich aus § 6 ergebenden Verpflichtungen nicht zugemutet werden können.

§ 8 Freiwillige Übernahme

Die Straßenreinigungsanstalt kann auf Antrag durch besondere privatrechtliche Vereinbarungen und gegen besonderes Entgelt auch die Reinigung öffentlicher Verkehrsflächen übernehmen, die nicht zum Anschlussgebiet gehören.

§ 9 Anmeldung der Grundstücke zur Straßenreinigung

Der Verpflichtete (§ 4) hat sein Grundstück zur Straßenreinigung bei der Stadt unverzüglich anzumelden, wenn die in § 6 Abs. 2 aufgeführten Voraussetzungen eingetreten sind. Der Antrag muss auch die Angaben enthalten, die

→ zur Festsetzung der zu entrichtenden Gebühren erforderlich sind.

§ 10 Beginn des Nutzungsverhältnisses

Das Nutzungsverhältnis zwischen der Stadt Bamberg und dem Berechtigten (§ 4) beginnt:

- im Falle des § 5 mit der Zustellung des den Anschluss bestätigenden schriftlichen Bescheides der Stadt an den Berechtigten,
- im Falle des § 6 mit dem Eintritt der Voraussetzungen, an die der Anschluss- und Benutzungszwang geknüpft ist,
- im Falle des § 8 mit dem Abschluss des Vertrages.

§ 11 Gebühren

Zur Deckung der Kosten der Straßenreinigung erhebt die Stadt Bamberg Gebühren nach der Hausgebührensatzung.

§ 12 Unterbrechung der Straßenreinigung

Bei Einschränkung, Unterbrechung

oder Verspätung der Straßenreinigung durch Störungen im Betrieb, aufgrund behördlicher Verfügungen oder im Falle höherer Gewalt steht dem Berechtigten oder Verpflichteten kein Anspruch auf Entschädigung oder Herabsetzung der Gebühren zu.

§ 13 Auskunftspflicht, Beendigung des Nutzungsverhältnisses

- Die Verpflichteten (§ 4) haben den Beauftragten der Stadt alle die Straßenreinigung betreffenden Auskünfte zu erteilen. Die Beauftragten der Stadt führen einen von der Stadt ausgestellten Ausweis mit sich.
- Fallen die Voraussetzungen des Anschluss- und Benutzungszwanges weg oder ändern sich die für den Anschluss an die städtische Straßenreinigungsanstalt maßgeblichen Verhältnisse, so haben dies die Berechtigten und Verpflichteten (§ 4) der Stadt unverzüglich

- anzuzeigen.
- (3) Das Nutzungsverhältnis zwischen der Stadt und dem Grundstückseigentümer endet mit dem Eingang der nach Absatz 2 erforderlichen Anzeige bei der Stadt, jedoch nur, wenn die für den Anschluss- und Benutzungszwang festgesetzten Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind. Im Falle des § 8 richtet sich die Beendigung nach dem zwischen der Stadt und dem Grundstückseigentümer abgeschlossenen Vertrag.

§ 14 Ersatzvornahme

Soweit diese Satzung oder eine aufgrund dieser Satzung ergangene Anordnung zu einer Tätigkeit verpflichtet, kann die Stadt nach vorheriger schriftlicher Androhung und Ablauf der gesetzten Frist die vorgeschriebene Handlung an Stelle und auf Kosten des säumigen Verpflichteten vornehmen lassen und die Kosten wie Gemeindeabgaben betreiben. Bei Gefahr im

Verzug kann von einer Fristsetzung abgesehen werden.

§ 15 Ahndung von Zuwiderhandlungen

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 6, 9 und 13 Abs. 1 und 2 können nach Art. 24 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße belegt werden.

§ 16 In-Kraft-Treten

- Diese Satzung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.
- Zu dem gleichen Zeitpunkt tritt die Straßenreinigungssatzung vom 15.10.1974 (Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 22 vom 25.10.1974) außer Kraft.

Anlage

zur Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bamberg
Verzeichnis gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bamberg

Verschmutzungsgrad 1:

(Reinigung: in der Regel bis zu einmal wöchentlich)

Absberg · Abtissensee · Adalbertstraße mit Wendepalte ohne Wohnwege
Amselweg · Agnesstraße · Angerstraße · Anwanderstraße · Arndtstraße
Graf-Arnold-Straße ohne Stichwege · Aronstraße · Aubachstraße · Aufbaustraße · Augustenstraße · Babenbergerring ohne Wohnwege · Badstraße
Bamberger Straße · Banscherhof · Bauchwitzstraße · Im Bauernfeld · Bau-
nacher Straße · Fritz-Bayerlein-Weg · Valentin-Becker-Straße einschl.
Wendepaltz · Bedfordstraße · Benkertstraße · Benzstraße · Die Bergner
Berliner Ring · Bierkrugweg · Am Bildlein · Birkenallee, Im Kapellen-
schlag die Hs. Nrn. 55 mit 81 einseitig · Hans-Birkmayr-Straße ohne
Wohnwege · Blumenstraße · Hans-Böckler-Straße · Am Börsting · Böttger-
straße · Bonhöfferplatz · Robert-Bosch-Straße · Don-Bosco-Straße · Bove-
ristraße · Elsa-Brändström-Straße · Ferdinand-Braun-Straße · Breitacker-
straße von der Gaustadter Hauptstraße bis zur Einfahrt Ziegelei und von
der Rothofer Straße bis zur Fl. Nr. 151/1 · An der Breitenau · Breslaustraße
ohne Stichstraßen · Bruckertshofer Straße · Bruderwaldstraße · Brunnen-
straße · Buger Hauptstraße bis Brücke · Buger Straße · Neue Bughofer
Straße · Am Bundleshof · Burghheimer Lage · Caspersmeyerstraße · Cher-
bonhofstraße · Christophorusweg · Clarissenweg · Claviusstraße · Dr.-
Thomas-Dehler-Straße · Dieselstraße · Distelweg mit Stichstraßen · Obere
Dorotheenstraße bis Hs. Nr. 5 a · Dürreseestraße · Dunantstraße · Im Duns-
ter · Fritz-Eberle-Straße · Ebermannstadter Straße bis Einfahrt Garagenhof
Friedrich-Ebert-Straße · Dr.-Hans-Ehard-Straße · Zum Eichelberg · Eichel-
seeweg · Eichendorffplatz · Eichendorffstraße · Im Eichhorn · Elsterweg
Erlichstraße ab Hs. Nr. 92 beiderseitig · Eschenweg · Esztergomstraße
Albrecht-von-Eyb-Leite · Ezzostraße einschl. Wendepalte, jedoch ohne
Stichstraße · Färbergasse · Im Färbersgarten · Farnweg · Fichtestraße
Konrad-Fink-Straße · Fischergasse · Fischerhof · Flößergasse · Forten-
bachweg · Frankenwaldstraße · Frauenplatz · Fraunbergstraße ohne Wohn-
wege · Fraunhoferstraße einschl. Wendepalte, jedoch ohne Stichwege
Am Friedrichsbrunnen · Frutolfstraße bis Abt-Wolfram-Ring ohne Stich-
straßen · Fußweg zwischen Am Heidelsteig, Grafensteinstraße und Veit-
Stoß-Straße · Oberes Gässchen · Galgenfuhr bis Einmündung Neue Bug-
hofer Straße · Gangolfsweg · Garagenweg (parallel zur Waldwiesenstraße)
Gartenstraße · Gasfabrikstraße einschl. Stichstraße · Geisfelder Straße bis
Einmündung Hertzstraße · Georgenstraße · Gerberstraße · Gereuthstraße

St.-Getreu-Straße von An der Kettenstraße bis Am Bundleshof · Ginster-
weg · Giselastraße · Goethestraße · Gollwitzerstraße · Alter Graben mit
Treppe zum Oberen Leinritt · Grabfeldstraße · Greiffenbergstraße · Grünt-
halstraße einschl. Stichstraßen bei Hs. Nr. 4 – 6 und 10 – 12 · Gumbolds-
leite mit Hs. Nr. 15 beiderseitig · Gundelsheimer Straße · Guntherstraße
mit Wendepalten ohne Wohnwege · Gutenbergstraße · Guts-Muths-Straße
Dr.-Haas-Straße · Häfnerstraße · Härtleinstraße · Hallstadter Straße und
zwar Stichstraßen zum Friedhof · Harthstraße · Haßbergestraße · Gerhart-
Hauptmann-Straße · Heidengasse · Heimfriedweg · Heinkelmannstraße bis
Einmündung Guts-Muths-Straße · Heinrichsdamm ab Hs. Nr. 32 bis Ein-
mündung Hainstraße · Heinrichshöhe · von Helmholzstraße · Henneber-
gerstraße mit Wendepalte ohne Wohnwege · Hertzstraße · Geheimrat-
Heß-Ring · Heßlergasse · Hetzerstraße · Theodor-Heuß-Ring · Hezilostra-
ße mit Wendepalte ohne Wohnwege · Hildegardstraße · Himmelreichstra-
ße · Am Hirschknock · Höcherbühl ohne Stichstraße · Höfener Weg
Auf der Höhe · Höhenstraße · Andreas-Hofer-Straße ohne Stichstraßen
E.T.A.-Hoffmann-Straße · Hohenstaufferstraße mit Wendepalte ohne
Wohnwege · Hohmannstraße · Am Hollergraben · Holunderweg · Holz-
feldweg mit Hs. Nr. 41 beiderseitig · Hopfengartenstraße · Hubertusstraße
Immenhofweg · Jäckstraße mit den Hs. Nrn. 35 und 76 · Jahnstraße
Jungferneite bis Weidenbrunnen · Jungkreutzstraße · Anna-Maria-Junius-
Straße · Jurastraße ohne kleine Wendepalte · Kärntenstraße · Kaimsgasse
Kaipershof · Kammstraße · Am Kanal ab Nonnenbrücke · Im Kapellen-
schlag · Kastanienstraße · Katzheimerstraße mit Wendepalte ohne Fl. Nr.
8626 bis zum Wohnweg Fl. Nr. 8658 · Mittlerer Kaulberg und zwar Stich-
straße Fl. Nr. 2031/2 · Paul-Keller-Ring · Kemmerstraße · Von-Ketteler-
Straße · Kindleinseiche · Josef-Kindshoven-Straße · Kirchweg · Kirschä-
ckerstraße · Kirschenweg · Kleebaumgasse · Kloster-Langheim-Straße ab
Moosstraße · Robert-Koch-Straße · Köhlerstraße · König-Konrad-Straße
mit Wendepalte ohne Wohnwege · Joseph-Otto-Kolb-Straße · Adolf-Kol-
ping-Straße · Kopernikusstraße · Kopenhofgasse · Kornstraße · Adam-
Krafft-Straße mit Hs. Nr. 18 beiderseitig · Im Kramersfeld · Krötleinstraße
Die Krött · Kronacher Straße · Kichelstraße · Artur-Landgraf-Straße –
Teilstück Fl. Nr. 3690/6 · Langgartenstraße · Andreas-Lang-Steig · Lau-
banger · Karl-Leicht-Straße · Am Leinritt · Unterer Leinritt · Nikolaus-Le-
nau-Ring · Maria-Lerch-Weg · Auf dem Lerchenbühl · Lerchenweg
Lichtenhaidestraße · Anna-Linder-Platz · Peter-Link-Straße · Lobenhoffer-

straße ohne Wohnwege · Looshornweg · Ludwigshöhe · Am Luitpoldhain
Mainluststraße · Josef-Manger-Straße · Mannlehenweg ohne Wohnwege
 und ohne Garagenzufahrt bei Hs. Nr. 38 · Georg-Mann-Straße · Manns-
 halm · Margaretenndamm · Weiße-Marter-Straße · Dr.-Martinet-Straße
 Karl-May-Straße · Carl-Meinelt-Straße · Meinhardtstraße mit Wendepalte
 ohne Wohnwege · Am Melbersee · Memmelsdorfer Straße ab Berliner
 Ring bis Ortsgrenze · Memmelsdorfer Straße und zwar Stichstraße bei Hs.
 Nr. 49 – 59 und Stichstraße bei Hs. Nr. 63 – 81 · Memmelsdorfer Straße
 Stichstraße bei Hs. Nr. 97 · Memmelsdorfer Straße und zwar Stichstraße
 bei Hs. Nr. 141 · Meranierstraße mit Wendepalte ohne Wohnwege · Mes-
 serschmittstraße ohne Wohnwege · Mönchsleite · Mohstraße · Moosstra-
 ße von Kloster-Langheim-Straße bis Hs. Nr. 135 a beiderseitig · Münchner
 Ring bis Einmündung Forchheimer Straße · Mußstraße und zwar Stichstra-
 ße bei Hs. Nr. 4 mit 10 · Dr.-Hans-Neubauer-Straße ohne Stichwege · Neu-
 erbstraße und zwar Stichstraße zu Hs. Nr. 13 beiderseitig · Balthasar-Neu-
 mann-Straße von der Schönbornstraße bis zur Dientzenhoferstraße · Dr.-
 Ida-Noddak-Straße · Nürnberger Straße ab Geisfelder-Unterführung stadt-
 auswärts und Stichstraße zu Hs. Nr. 145 · **O**chsenanger · Ohmstraße · Ot-
 tobrunnen mit Hs. Nr. 2 beiderseitig · Martin-Ott-Straße · **P**aracelsusstraße
 Paradiesweg bis Hs. Nr. 2 f beiderseitig · Pestalozzistraße · Petrinstraße
 Pfarrfeldstraße und zwar Stichstraße zu Hs. Nr. 6 – 8 · Pfarrgasse · Dr.-Ro-
 bert-Pfleger-Straße bis Einmündung Dürrseestraße · Am Pinzighof · Max-
 Planck-Straße · Plattengasse · Plattnergasse · Pleinsershof · Pulvergasse
 Valentin-**R**athgeber-Straße · Dr.-Rattel-Straße bis zur Einmündung Heim-
 friedweg · Rattlerstraße · Michel-Raulino-Straße · Am Regnitzufer · Von-
 Reider-Straße · Reitersfeldweg · Dr.-Remeis-Straße · Renkfeldweg · Renn-
 steig von Bahnübergang bis Einmündung am Hirschknock · Reußstraße
 Richthofenstraße · Rodelbahn · Rodezstraße · Röntgenstraße · Rotdornweg
 mit Abzweigungen · Von-Rothenhan-Straße · Rotensteinstraße · Am Rot-
 graben · Rothofleite · Rothofer Straße · Rückertstraße · Michael-Rümmer-
 Straße · Untere **S**andstraße und zwar Verbindungsstraße zum Leinritt
 Schellenbergerstraße ab Hs. Nr. 53 · Scheubelstraße mit Wendepalte ohne
 Wohnwege · Schiffbauplatz – Wasserseite · Obere Schildstraße · Schlag-
 feldweg · Schlehdornweg · Schloßstraße · Schlüsselstraße · Carl-Schmolz-
 Weg · Peter-Schneider-Straße ohne Wohnwege mit Hs. Nr. 40 beiderseitig
 und Stichstraße · zur Wendepalte bei Hs. Nr. 15 · Schneisenweg bis Ein-
 mündung Waldstraße · Schönbornstraße von der Schützenstraße bis zur
 Dientzenhoferstraße mit Stichstraße zur Balthasar-Neumann-Straße · **G**-
 eschwister-Scholl-Ring · Schorkstraße ohne Wohnwege · Schreiberstraße
 ohne Wohnwege · Schulgasse · Anton-Schuster-Straße · Kanonikus-
 Schwab-Straße · Agnes-Schwanfelder-Straße · Mittlere Seelgasse · Obere
 Seelgasse · Untere Seelgasse bis zur Einmündung Oberer Stephansberg
 Seefriedweg · Seewiesenstraße · Seinsheimstraße · Heinrich-Semlinger-
 Straße · Semmelweisstraße · Siechenstraße und zwar Stichstraße bei Hs.
 Nr. 72 b · Siechenstraße und zwar Stichstraße von Hs. Nr. 74 – 84 · Sied-
 lungsweg · Siemensstraße ohne Stichstraßen · Sodalenruh · Sodenstraße
 Staffelbergweg · Stammfeldstraße · Graf-Stauffenberg-Platz · Stauffen-
 bergstraße · Stazinäriweg · Stegauracher Straße · Adam-Stegerwald-Straße
 Steigerwaldstraße · Am Steinberg · Mittlere Sterngasse · Obere Sterngasse
 Untere Sterngasse · Sternwartstraße mit Hs. Nr. 7 beiderseitig · Adalbert-
 Stifter-Straße · Strullendorfer Straße · Sturzstraße · Sudetenstraße · Im
 Sücklein · In der Südflur bis Hs. Nr. 13 beiderseitig · Stübholzweg · Suid-
 gerstraße mit Wendepalte ohne Wohnwege · Sutristraße · **T**eufelsgraben
 mit Hs. Nr. 15 beiderseitig · Theilerstraße · Theresienstraße ab Einmün-
 dung Hüttenfeldstraße · Titusstraße ohne Stichstraßen und Wohnwege
 Ferdinand-Tietz-Straße · Tocklergasse · Trautmannstraße · Treustraße mit
 Wendepalte ohne Wohnwege · **U**ferholz ohne Stichwege · **V**illachstraße,
 die Hs. Nrn. 1 und 2 · Vogtstraße · Volkfeldstraße mit Wendepalte ohne
 Wohnwege · **W**acholderweg · Adolf-Wächter-Straße · Wagnersleite
 Waldstraße bis Einmündung Im Dunster · Waldwiesenstraße · Walnußweg
 Maria-Ward-Straße · In der Warth · Wassermannstraße einschl. Stichstra-
 ßen · Am Weidenbrunnen · Am Weidenufer ohne Stichstraßen · Weiher-
 straße · Am Weingarten · Weissenburgstraße – und zwar Stichstraße zu den
 Hs. Nrn. 64 und 66 · Wetzelstraße · Weyermannstraße ohne Wohnwege
 Hinrich-Wichern-Straße · Im Wiesengrund · Wiesenteich · Wildensorger
 Hauptstraße · Wildensorger Straße ab Dr.-Remeis-Straße mit Hs. Nr. 29
 und Fl. Nr. 3450 · Willostraße einschl. Wendepalte ohne Treppenaufgänge

Winkelweg · Hans-Wölfel-Straße einschl. Stichstraße zu Hs. Nr. 4 a
 Wörthstraße · Ignaz-Wolf-Straße · Abt-Wolfram-Ring ohne Stichstraße zu
 Hs. Nr. 5 · Würzburger Straße und zwar Verbindungsstraße zur Panzerleite
 und Stichstraße bei · Hs. Nr. 33 bis 37 b · Würzburger Straße und zwar das
 Teilstück abzweigend von der Buger Straße in Richtung Babenberger Ring
 einschl. der Stichstraße bei Fl. Nr. 4028/6 · **Z**epelinstraße · Ziegelgasse
 Zieglerschlag · Ernst-Zinner-Straße ohne Wohnwege · Zollnergäßchen
 Zweidlerweg · Am Zwinger ab Dr.-Haas-Straße

Verschmutzungsgrad 2:

(Reinigung: in der Regel bis zu zweimal wöchentlich)

Altenburger Straße, die Hs. Nrn. 1 mit 69 und 2 mit 56 · Amalienstraße
 Annastraße · Hinterer **B**ach mit Aufgang zum Kaulberg · Vorderer Bach
 mit Aufgang zum Dom · Bleichanger · Brennerstraße · Bughofer Straße
Coburger Straße · Concordiastraße · **D**ientzenhoferstraße · Im Domgrund
 Domstraße · Dorotheenstraße bis Einmündung Panzerleite · Albrecht-Dü-
 rer-Straße · Dürrwächterstraße · **E**berhardtstraße · Eckbertstraße Edelstra-
 ße · Egelseestraße · Eisgrube · Elisabethenstraße · Erlichstraße bis einschl.
 Hs. Nr. 92 beiderseitig · **F**eldkirchenstraße · Fischerei ohne Stichstraße
 zwischen Hs. Nrn. 5 und 15 · Föhrenstraße · Fohlgartenstraße · Forch-
 heimer Straße · Franziskanergasse · Frauenstraße · **G**abelsbergerstraße
 Gangolfsplatz · Gartenstädter Markt · Gaustadter Hauptstraße
 Gertraudenstraße · St.-Getreu-Straße bis Einmündung Kettenstraße
 Gönnerstraße · Hinterer Graben · Vorderer Graben · Grafensteinstraße
 Grünhundsbrunnen · **H**afenstraße · Am Hahnenweg · Hainstraße ab Hs.
 Nr. 35 bis Hainbrücke · Hallstadter Straße · Hartmannstraße · Jacobus-
 von-Hauck-Platz · Hauptmoorstraße · Hedwigstraße · Hegelstraße · Am
 Heidelberg · Heiliggrabstraße · Heinrichsdamm von der Einmündung
 Heinrichstraße mit Hs. Nr. 32 · Hemmerleinstraße · Herzog-Max-Straße
 Heumannstraße · Heunischstraße · Hiltnerstraße · Hirschbühlstraße
 Hirtenstraße · Am Hochgericht · Hölle · Holzgartenstraße · Hopfferstraße
 Hornthalstraße · Hüttenfeldstraße · **J**ägerstraße · Jakobsberg mit Treppen-
 aufgang bei Hs. Nr. 34 · Jakobsplatz · Josefstraße · Am **K**anal bis Non-
 nenbrücke · Kantstraße · Kapellenstraße · Karmelitenplatz · Kasernstraße
 Katharinenstraße · Katzheimerstraße und zwar die Fl. Nr. 8626 bis zum
 Wohnweg Fl. Nr. 8658 · Kloster-Banz-Straße · Kloster-Langheim-Straße
 bis zur Einmündung Moosstraße · Klosterstraße · Am Knöcklein · Hohe-
 Kreuz-Straße ohne die Hs. Nrn. 25 a und 27 · Kroatengasse · Kunigunden-
 damm · Kunigundenruhstraße · Artur-**L**andgraf-Straße ohne Teilstück Fl.
 Nr. 3690/6 · Laurenziplatz · Laurenzistraße einschl. Weg zur Panzerleite
 mit Laurenzistraße Hs. Nr. 34 a · beiderseitig · Letzengasse · Linderstraße
 bis Hegelstraße · Ludwigstraße ausschl. der Hs. Nrn. 6 mit 18 beiderseitig
 Luisenstraße · **M**artin-Luther-Straße · Magazinstraße · Magdalenenstra-
 ße Maienbrunnen · Heinrich-Manz-Straße · Marienplatz · Marienstraße
 Maternstraße · Memmelsdorfer Straße bis Einmündung Berliner Ring
 ohne Stichstraße bei Hs. Nr. 49 – 59 und ohne Stichstraße bei Hs. Nr.
 63 – 81 · Mittelbachstraße · Mittelstraße · Molitorgasse · Moosstraße bis
 Einmündung Kloster-Langheim-Straße · Obere Mühlbrücke · Münzmeis-
 terstraße · Mußstraße · Mutschelleweg · **N**ebingerhof · Neuerbstraße ohne
 Stichstraße (entlang des Bahngleises) · Balthasar-Neumann-Straße vom
 Heinrichsdamm bis zur Dientzenhoferstraße · Nürnberger Straße bis Geis-
 felder Unterführung · **O**hlmüllerstraße · Ottostraße · Eugen-**P**acelli-Platz
 Panzerleite mit Stichstraße · Peuntstraße · Pfarrfeldstraße · Pfeuferstraße
 Pfisterstraße · Pödendorfer Straße · **R**egensburger Straße · Riegelhofgasse
 Riemenschneiderstraße · Roppeltgasse · Rüdeweg · **S**andbad · Viktor-
 von-Scheffel-Straße · Schellenbergerstraße bis Hs. Nr. 53 beiderseitig
 Schiffbauplatz, die Hs. Nrn. 2 – 12 · Schildstraße · Schimmelgasse
 Dr.-von-Schmitt-Straße · Schönbornstraße · Schrottenberggasse · Schüt-
 zenstraße von der Ottostraße bis Ende · Kaspar-Schulz-Straße · Schwar-
 zenbergstraße · Schweinfurter Straße · Schweitzerstraße · Seehofstraße
 Adam-Senger-Straße · Sonnenplätzchen · Spiegelgraben · Am Spinnseyer
 Spitalstraße · Starkenfeldstraße · Steinertstraße · Am Steinknock · Stein-
 weg · Oberer Stephansberg · Unterer Stephansberg einschl. Treppenauf-
 gang zum Stephansplatz · Stephansplatz · Storchgasse · Veit-Stoß-Straße
 Strickerstraße · Sutte · Synagogenplatz · **T**heresienstraße bis Einmündung
 Hüttenfeldstraße · Theuerstadt · Thorackerstraße · Trimbergstraße · Trop-
 pauplatz · **U**lanenplatz · Urbanstraße · Heinrich-**W**eber-Platz · Weide →

→ Weidendamm · Weissenburgstraße · Wildensorger Straße bis zur Einmündung Dr.-Remeis-Straße · St.-Wolfgang-Platz · Wunderburg · Kaspar-Zeuß-Weg · Zollnerstraße · Am Zwinger bis Dr.-Haas-Straße

Verschmutzungsgrad 3:

(Reinigung: in der Regel bis zu dreimal wöchentlich)

Aufseßstraße · Balthasargäßchen · Brückenstraße · Domplatz · Fischstraße · Franz-Ludwig-Straße von Einmündung Willy-Lessing-Straße bis Heinrichsdamm · Generalsgasse · Geyerswörthstraße · Habergasse Hainstraße mit Hs. Nr. 33 beiderseitig · Hasengasse · Heinrichsdamm von Hs. Nr. 1 bis zur Einmündung Heinrichstraße · Heinrichstraße E.T.A.-Hoffmann-Platz · Judenstraße · Obere Karolinenstraße · Mittlerer Kaulberg ohne die Stichstraße Fl. Nr. 2031/12 · Oberer Kaulberg · Unterer Kaulberg · Kleberstraße · Äußere Löwenstraße · Innere Löwenstraße Markusplatz, die Hs. Nrn. 10 mit 22 · Michelsberg · Michelsberger Straße Mühlwörth mit Hs. Nr. 17 · Nonnenbrücke · Ottoplatz · Residenzstraße Rheinstraße · Schillerplatz · Schützenstraße vom Schönleinsplatz bis Ottostraße · Schulplatz · Siechenstraße ohne die Hs. Nrn. 96 mit 100 Richard-Wagner-Straße · Würzburger Straße bis zur Einmündung der Buger Straße beiderseitig · Zinkenwörth

Verschmutzungsgrad 4:

(Reinigung: in der Regel bis zu sechsmal wöchentlich)

Austraße · Obere Brücke · Untere Brücke · Dominikanerstraße · Fleischstraße · Franz-Ludwig-Straße von Grüner Markt bis Einmündung Willy-Lessing-Straße · Friedrichstraße · Geyerswörthplatz · Grüner Markt Hauptwachstraße · Hellerstraße · Herrenstraße · Heumarkt · Holzmarkt Jesuitenstraße · Kapuzinerstraße · Karolinenstraße · Katzenberg · Keßlerstraße · Kettenbrückstraße · Obere Königstraße · Untere Königstraße Am Kranen · Lange Straße · Willy-Lessing-Straße · Ludwigstraße, die Hs. Nrn. 6 mit 18 beiderseitig · Lugbank · Luitpoldstraße · Markusplatz, die Hs. Nrn. 1, 2, 3, 4, 6 · Markusstraße · Mautgasse · Maximiliansplatz Obstmarkt · Pfahlplätzchen · Promenadestraße · Ringleinsgasse · Rosengasse Obere Sandstraße · Untere Sandstraße ohne Verbindungsstraße zum Leinritt · Schönleinsplatz · Schranne · Stangsstraße · Tränkergasse · An der Universität · Wilhelmsplatz · Wilhelmstraße · Zwerggasse

Bamberg, 12.11.2014 · STADT BAMBERG

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Zweckverband Gymnasien für Stadt und Landkreis Bamberg, vertreten durch Stadt Bamberg/ Immobilien- management, Michaelsberg 10 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A Modernisierung und Erweiterung Clavius-Gymnasium mit Grundschule Martinschule Ort: Clavius-Gymnasium, Kapuzinerstraße 29, 96047 Bamberg 6A-232-H-059/14 Wärmeverbundsysteme, Putz- und Malerarbeiten außen BA 2 und 3 Wärmeverbundsystem an Wänden und Decken mit Mineralfaser ca. 3.562 m ² , Außenputzarbeiten an Wänden ca. 50 m ² , Betonspachtelarbeiten an Wänden und Decken ca. 15 m ² Ausführungszeit: 02.03.2015 – 29.04.2016 Submission: 17.12.2014, 11.00 Uhr 6A-232-H-060/14 Tischlerarbeiten für Holztüren und Zargen BA 2 und 3 114 Stück Türen, ca. 250 m ² , 23 Stück Türen T30/RS, ca. 50 m ² Ausführungszeit: 04.05.2015 – 15.04.2016 Submission: 17.12.2014, 13.00 Uhr 6A-232-H-061/14 Metallbauarbeiten für Stahltreppen und Geländer BA 2 u. 3 Ca. 90 m ² Stabgeländer, ca. 110 m Handläufe aus Stahl und Holz, ca. 15 m ² Wandverkleidungen, ca. 200 kg sonstige Unterkonstruktionen, ca. 69 m ² Glasvordach Ausführungszeit: 06.04.2015 – 04.03.2016 Submission: 17.12.2014, 14.00 Uhr 6A-232-H-062/14 Natursteinarbeiten BA 2 und 3 Ca. 75 m ² Bodenbelag Naturstein Innenbereich, ca. 110 m Sockelleisten, ca. 76 Stück Treppenbeläge Tritt- und Setzstufen Innenbereich, ca. 290 Stück Stufensockel für Treppenstufen Ausführungszeit: 11.05.2015 – 18.03.2016 Submission: 17.12.2014, 15.00 Uhr 6A-232-H-063/14 Fliesen- und Plattenarbeiten BA 2 und 3 Ca. 325 m ² Bodenbeläge Ca. 830 m ² Wandbeläge Ausführungszeit: 11.05.2015 – 18.03.2016 Submission: 17.12.2014, 15.30 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form sind anzufordern bei FB 6A/ Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle (e-mail: ver- gabestelle@stadt.bamberg. de) ab sofort Die Abgabe der Leistungs- verzeichnisse erfolgt kosten- frei. Eingang der Angebote nur in Papierform beim FB 6A/ Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg. Eine losweise Vergabe innerhalb der einzelnen Gewerke ist nicht vorgese- hen. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Geburten

Beurkundungen vom 30. Oktober 2014 mit 12. November 2014

- Helene Philippa **Malkowski**
Eltern: Christine Magdalena **Rottmann** und Felix **Malkowski**, Bamberg, Markusplatz 22
- Jana Fabienne Eva **Bouillon**
Eltern: Eva Christine **Bouillon** geb. Singer und Johannes Rudolf Wilhelm **Bouillon**, Bamberg, Schreiberstr. 11
- Elise **Ochs**
Eltern: Eike **Adler** und Jonas Manfred Ochs, Bamberg, Artur-Landgraf-Str. 26
- Ebrar **Özdoğan**
Eltern: Emel **Özdoğan** geb. Abalı und Avşar **Özdoğan**, Bamberg, Tränkgasse 3
- India Mia **Blab**
Eltern: Carina Maria **Blab** geb. Braun und Steven Alexander **Blab**, Bamberg, Kemmerstr. 42
- Luise Natascha Carina **Niemann**
Eltern: Kerstin Evelyn **Niemann**, Bamberg, Salierstr. 10 und Danny Marco **Lindner**, Schwabach, Ostring 3
- Theo Cornelius **Stübinger**
Eltern: Johanna Babetta **Schlicht** und Martin Christoph **Stübinger**, Bamberg, Kloster-Banz-Str. 22
- Joris Bernd **Maus**
Eltern: Meike **Rademacher** und Daniel **Maus**, Bamberg, Memmelsdorfer Str. 8a
- Nathanael Markus **Neufeld**
Eltern: Maria **Neufeld** geb. Kirchner und Markus **Neufeld**, Bamberg, Kunigundendamm 32
- Maksim Vadymovič **Lotar**
Eltern: Ganna Gennadiivna **Lotar** geb. Leydiker und Vadym Viktorovič **Lotar**, Bamberg, Troppauplatz 3

Eheschließungen

vom 30. Oktober 2014 mit 12. November 2014

- Vera **Porzner**, Bamberg, Mittelstr. 15
Peter **Weiß**, Bamberg, Im Kapellenschlag 14
- Ulrike Katharina **Fluhrer-Bremer** geb. Fluhrer, Stuttgart, Seestr. 78
Bruce Wallace **Hull**, Bamberg, Lugbank 9

Sterbefälle

Beurkundungen vom 30. Oktober 2014 mit 12. November 2014

- Ernst Helmut **Luther**, Bamberg, Kaipershof 8
- Maria Luitgardis **Mehling** geb. Roßmann, Bamberg, Paradiesweg 30
- Michael **Deschner**, Bamberg, Pfarrfeldstr. 7
- Günther Josef **Grimm**, Bamberg, Hans-Birkmayr-Str. 34
- Theresia Margareta **Rumpel** geb. Härtlein, Bamberg, Volkfeldstr. 1
- Manfred Günter **Ludwig**, Bamberg, Adolf-Kolping-Str. 16
- Ruth Roselinde **Ochs** geb. Schmidt, Bamberg, Ottostr. 35
- Ernst **Pietsch**, Bamberg, Hauptsmoorstr. 26
- Rainer Helmut **Täuber**, Bamberg, Am Kanal 17a
- Friedrich **Wicht**, Bamberg, Willostr. 2
- Leokadia Cecylia **Kaluza** geb. Kral, Bamberg, Siemensstr. 39
- Karl Friedrich **Fischer**, Bamberg, Sankt-Getreu-Str. 1
- Nikolaus **Rebhan**, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Hedwig Elsa Karoline **Rothkegel** geb. Beuer, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Elisabeth Margot **Hild** geb. Kensy, Bamberg, Grafensteinstr. 36
- Franz Joseph **Schmitt**, Bamberg, Zollnerstr. 36a
- Luise Elfriede **Lutz** geb. Schneider, Bamberg, Ottostr. 10

Impressum

Rathaus Journal

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber

Stadt Bamberg

Redaktion

Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service

Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage:

18.500 Stück

Erscheinungsweise

14-täglich

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement

20,- €

Gerichtsstand

Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Einwohnermeldeamt Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
Infothek Mo – Do Fr	8.00 – 18.00 Uhr 8.00 – 14.00 Uhr
Verkehrswesen Mo, Mi, Do, Fr Di Mi (zusätzlich)	8.00 – 11.45 Uhr 8.00 – 17.30 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr

Die acht Frauen

// Robert Thomas



bis 24. Januar 2015 | Großes Haus

theater.bamberg.de 